



Ortskernentwicklungskonzept Gemeinde Bargum

August 23

gefördert auf Initiative des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes



Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
ländliche Räume, Europa
und Verbraucherschutz



**Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft**

Inhalt	
1	Ausgangslage..... 4
2	Methodik..... 5
3	Situations- und Potenzialanalyse..... 8
3.1	Planungsgrundlagen..... 8
3.1.1	Landesentwicklungsplan..... 8
3.1.2	Regionalplan Schleswig-Holstein Nord 9
3.1.3	Schutzgebiete..... 9
3.1.4	kommunale Planwerke..... 10
3.1.5	AktivRegion Nordfriesland Nord..... 11
3.2	Lage und Erreichbarkeit..... 12
3.3	Mobilität & Verkehr..... 12
3.4	Technische Infrastruktur & erneuerbare Energien..... 13
3.5	Bundeswehrstandort..... 13
3.6	Nahversorgung und Gastronomie 13
3.7	Freizeit- und Sportinfrastruktur..... 13
3.8	Gesundheitsversorgung..... 14
3.9	Bildung und Betreuung..... 14
3.10	Dorfgemeinschaft, Veranstaltungen, Vereine & Verbände 14
3.11	Tourismus..... 15
3.12	Gewerbe..... 15
3.13	Kooperationen..... 15
3.14	Bevölkerungsentwicklung und –struktur 16
3.15	Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 17
3.16	Wohnentwicklung 18
4	Innenentwicklungspotenziale..... 19
5	Vorschlagsliste zur Vorbereitung der Ausübung des Vorkaufsrechts 22
6	Ergebnisse der Haushaltsbefragung 23
7	Handlungsfelder 29
8	Dokumentation der Werkstätten 30
8.1	Kinderbeteiligung 30
8.2	Jugend- und Zukunftswerkstatt..... 32
9	SWOT-Analyse 34
10	Entwicklungsziele und Handlungsleitfaden 38
11	(Schlüssel-)projekte & Maßnahmen 40
X.	Anhang 50
	Ergebnisse der Haushaltsbefragung 50
	Ergebnisse der Einwohnerwerkstatt..... 59
	Disclaimer..... 70

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Route des Dorfspaziergangs/Kinderbeteiligung	5
Abbildung 2: methodischer Ablauf der Fortschreibung.....	7
Abbildung 3: Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsplan 2021	8
Abbildung 4: FHH-Gebiete und Gebiete mit besonderer Erholungseignung.....	9
Abbildung 5: Vorentwurf des Flächennutzungsplans (Stand 14.06.2023).....	10
Abbildung 6: Lage der Gemeinde Bargum.....	12
Abbildung 7: Gemeindezentrum mit integriertem Feuerwehrgerätehaus in West-Bargum	14
Abbildung 8: Einwohnerentwicklung.....	16
Abbildung 9: Bevölkerungsstand nach Altersgruppen.....	16
Abbildung 10: Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss der Gemeinde Bargum	17
Abbildung 11: Wanderungsbewegungen in Bargum	17
Abbildung 12: Fertigstellung von Wohngebäuden	18
Abbildung 13: Innenentwicklungspotenziale Bargum	21
Abbildung 14: Vorschlagsliste zur Vorbereitung der Ausübung des Vorkaufsrechts	22
Abbildung 15: Frage 2 der Haushaltsbefragung	23
Abbildung 16: Frage 4 der Haushaltsbefragung	23
Abbildung 17: Fragebogen der Haushaltsbefragung	24
Abbildung 18: Frage 5 der Haushaltsbefragung	25
Abbildung 19: Frage 6 der Haushaltsbefragung	25
Abbildung 20: Handlungsfelder	29
Abbildung 21: Routen Ost-Bargum in die Nachbargemeinde Enge-Sande	45

1 Ausgangslage

Im Juni 2022 beschloss die Gemeindevertretung Bargums die Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes für Bargum. Ziel ist die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für die kommunalpolitische Arbeit und das Herausfiltern von Maßnahmen und (Schlüssel-)Projekten für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde.

In Bargum leben rund 650 Einwohnerinnen und Einwohner. Mit einem Durchschnittsalter von 44,7 Jahren ist die Gemeinde im Vergleich zum Kreis Nordfriesland (46,5 Jahre) jünger. Insbesondere der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist in der ländlichen Gemeinde mit 19 % höher als in vergleichbaren Kommunen.

Die Gemeinde ist geprägt durch charakteristische Reetdachhäuser sowie die historische Kirche und die Windmühle aus dem Jahr 1887. Den Siedlungsschwerpunkt der Gemeinde bildet der Ortsteil West-Bargum. Dieser ist durch die Bundesstraße 5 vom Ortsteil Ost-Bargum getrennt.

Bundeswehrstandort

Bis zum Jahr 2017 war Bargum Standort der Bundeswehr. Nach der Schließung des Standortes soll das Materiallager voraussichtlich ab dem Jahr 2026 wieder in Betrieb genommen werden. Am Standort Bargum sollen schrittweise 60 Dienstposten geschaffen werden.

Erneuerbare Energien

Derzeit sind in der Gemeinde keine erneuerbaren Energien vorhanden. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde entschieden sich in einer Entscheidung in den 2000er Jahren gegen den Bau von Windenergieanlagen in Bargum. Bis dato sind in der Gemeinde keine Windeignungsgebiete ausgewiesen worden. Im Nordwesten der Gemeinde ist nun die Errichtung einer 17 ha großen Freiflächen-PV-Anlage geplant.

Gastronomie / Gemeindehaus

Im Jahr 2021 wurde der „Andresen Gasthof“ in West-Bargum geschlossen. Seitdem fehlen der aktiven und engagierten Dorfgemeinschaft Räumlichkeiten sowohl für private als auch für öffentliche Veranstaltungen und Feste. Das Gemeindehaus mit integriertem Feuerwehrgerätehaus weist einen hohen Sanierungsbedarf auf, der im Fall einer Modernisierung die Gelegenheit zur Anpassung der Räumlichkeiten an heutige Bedarfe bietet.

Dorfgemeinschaft

In Bargum trägt eine Vielzahl an Vereinen und Verbänden zu einer lebendigen und engagierten Dorfgemeinschaft bei. Die Gemeinde ist Heimat einer der mitgliederstärksten Landjugenden in Schleswig-Holstein. Im Jahr 2021 gründete sich der „Dörpslüüd e.V.“. Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde verzeichnete unlängst sogar steigende Mitgliederzahlen. Auch die Kirchengemeinde ist in Bargum sehr aktiv und trägt zu einem vielfältigen Dorfleben bei. Zudem besteht die Lotto- und Grünkohlgruppe.

Ziel des vorliegenden Ortskernentwicklungskonzeptes ist es, die bereits bestehenden Überlegungen und Ideen seitens der Einwohnerinnen und Einwohner Bargums zu strukturieren und auszubauen sowie neue Impulse aus der Dorfgemeinschaft zu integrieren.

Bei der Erarbeitung des Konzeptes gilt es, verschiedene Themenfelder zu betrachten und zu berücksichtigen, hierzu zählen bspw. die Erreichbarkeit der Grundversorgung, die Erhaltung des attraktiven Ortskerns, die Möglichkeit der Reduktion der Flächeninanspruchnahme, die demographische Entwicklung, Möglichkeiten der Digitalisierung und der Erhalt/die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse sowie der Erhalt der Dorfgemeinschaft.

Das vorliegende Ortskernentwicklungskonzept wurde von November 2022 bis zum August 2023 in einem partizipativen Prozess erstellt.

2 Methodik

Zu Beginn der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes wurde, nach einem ersten Gespräch mit dem stellvertretenden Bürgermeister sowie eines Vertreters des Amtes Mittleres Nordfriesland, eine Lenkungsgruppe gegründet. Diese setzte sich aus verschiedenen Schlüsselakteuren (unter anderem Vertreter:innen der Freiwilligen Feuerwehr, Landjugend, des Bargumer Dörpslüüd e.V. und der Kirchengemeinde) der Gemeinde zusammen.

Ziel der Etablierung der Lenkungsgruppe ist die stetige Abstimmung und Rückkopplung der Situations- und Potenzialanalyse sowie der SWOT-Analyse, der Abstimmung des partizipativen Prozesses (Haushaltsbefragung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Einwohner:innenbeteiligung) und der Priorisierung der Projekt- und Maßnahmenideen.

Die Erarbeitung des Ortskernentwicklungskonzeptes gliedert sich in mehrere Arbeitsschritte. Zunächst wurde eine Situations- und Potenzialanalyse durchgeführt. Im Rahmen dieser wurde der Status quo der Gemeinde dokumentiert. Hierbei wurde auch eine Erhebung der Innenentwicklungspotenziale im Rahmen einer Ortsbegehung mit dem stellvertretenden Bürgermeister durchgeführt.

Im Anschluss der Situations- und Potenzialanalyse wurde eine erste gutachterliche SWOT-Analyse erarbeitet und mit den Mitgliedern der Lenkungsgruppe abgestimmt. Diese wurde im Anschluss durch die Ergebnisse der Haushaltsbefragung ergänzt.

Ziel der Haushaltsbefragung war es, die Stärken und Schwächen der Gemeinde aus Sicht der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde abzufragen. Der Inhalt der Haushaltsbefragung wurde im Vorfeld mit der Lenkungsgruppe abgestimmt.

Als Kernelement des partizipativen Prozesses wurde eine Kinderbeteiligung sowie eine Jugend- und Einwohner:innenbeteiligung in Form eines Dorfspaziergangs bzw. einer Zukunftswerkstatt durchgeführt.

Die Kinderbeteiligung erfolgte im Rahmen eines Dorfspaziergangs am 24. April 2023. Zusammen mit Bargumer Kindern im Grundschulalter und einigen Eltern wurde ein kleiner Spaziergang mit verschiedenen Haltepunkten durch den Orsteil West-Bargum unternommen. Ziel des Spaziergangs war es, die Stärken und Schwächen des Ortsteils aus Sicht der Kinder in Erfahrung zu bringen sowie die Ideen der Grundschülerinnen und Grundschüler aufzunehmen.

Hierzu wurden die Kinder gebeten, zunächst mit grünen und roten Karten den Standort als Stärke oder Schwäche zu bewerten und dies im Anschluss zu begründen. Danach wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten Vorschläge zur Verbesserung des Standortes zu äußern.

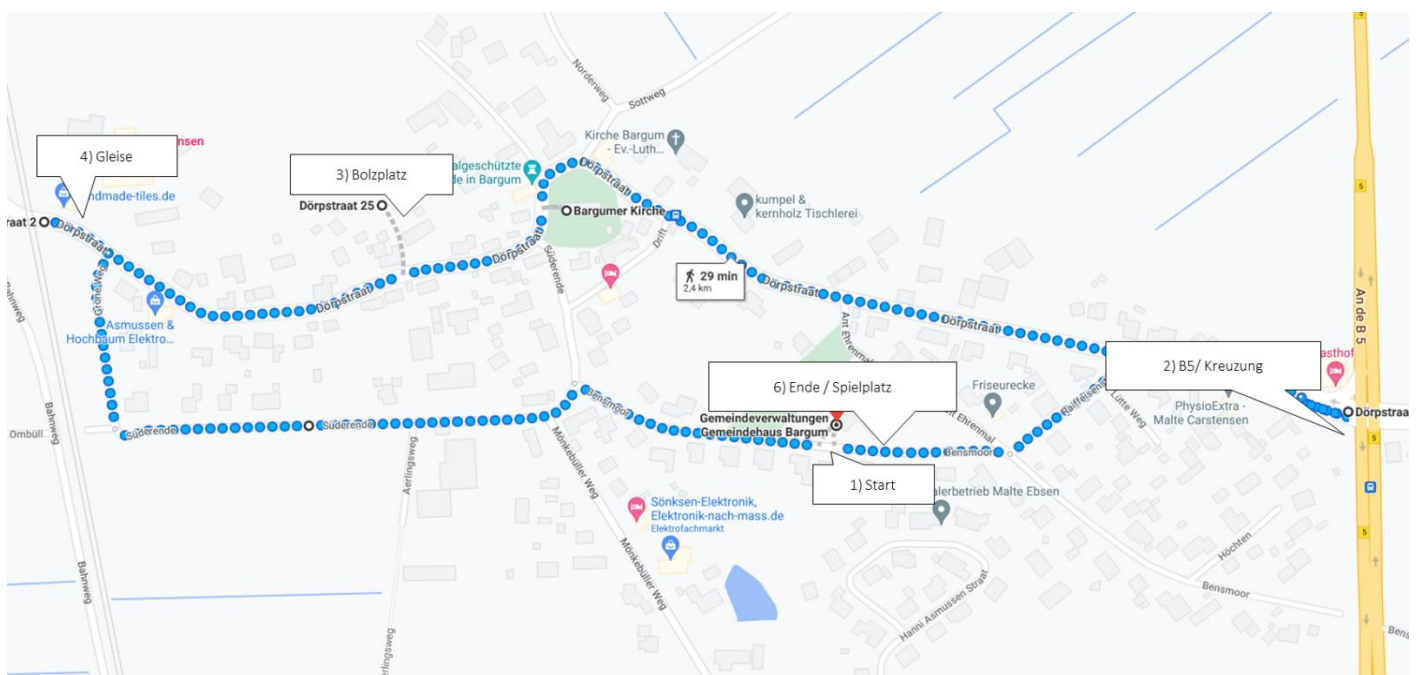


Abbildung 1: Route des Dorfspaziergangs/Kinderbeteiligung (© google.de/maps)

Gemeinsam mit der Lenkungsgruppe wurde entschieden, Jugendliche in die Zukunftswerkstatt mit einzubinden. Die Jugend- und Einwohner:innenwerkstatt wurde am 27.04.2023 durchgeführt. Die Zukunftswerkstatt wurde mit einem öffentlichen Auftakt sowie einer Präsentation der Haushaltsbefragungsergebnisse verknüpft.

In der Werkstatt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst gebeten, sich nach vier Handlungsfeldern in Gruppen aufzuteilen. Die teilnehmenden Jugendlichen wurden gebeten, an ihrem eigenen Handlungsfeld teilzunehmen. In der ersten Phase des Workshops wurden durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erste grobe Projektvorschläge bzw. Maßnahmen genannt. Im Anschluss wurden die Gruppen im Rahmen eines World Cafés gewechselt. Nach einer kurzen Pause wurden die Beteiligten gebeten, ein konkretes Projekt auszuwählen und dieses in Kleingruppen detailliert auszuarbeiten. Im Anschluss stellten die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor.

Die Dokumentation der Beteiligungsformate erfolgt im Kapitel 8 Dokumentation der Werkstätten.

Aus den Ergebnissen der Beteiligungsformate wurden dann durch die GLC AG das Leitbild sowie die Entwicklungsziele erarbeitet. Im Anschluss wurden die Projektideen aus den Werkstätten sowie des Spaziergangs zu Projekten und Maßnahmen ausgearbeitet und ein Handlungsleitfaden entwickelt.

Nach Abschluss der detaillierten Ausarbeitung der Projekte und Maßnahmen wurden diese im Rahmen einer Lenkungsgruppensitzung gemeinsam mit dem kontinuierlichen Gremium besprochen und priorisiert. Am Ende erfolgte die Auswahl der Schlüsselprojekte.

Am 22.08.2023 wurden die Ergebnisse auf einer öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentiert.

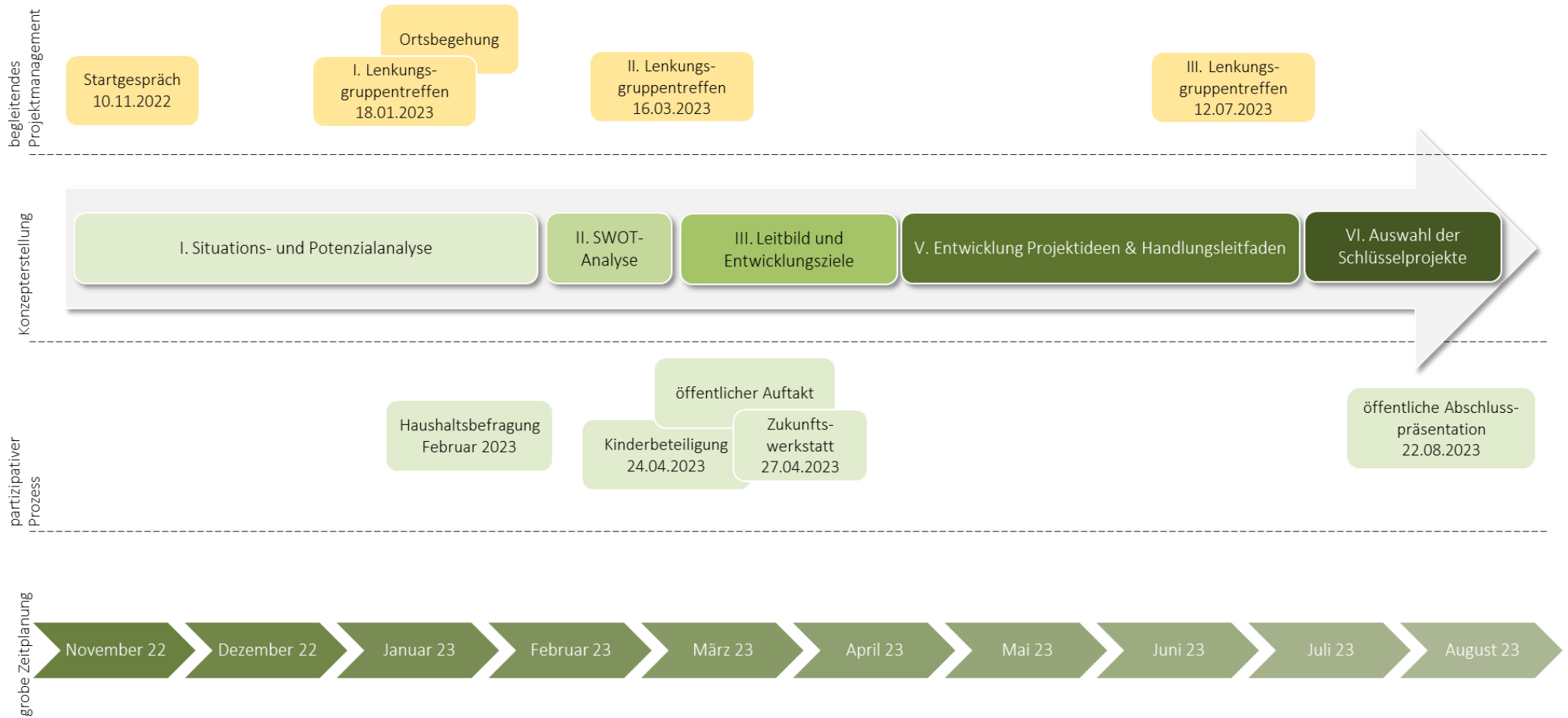


Abbildung 2: methodischer Ablauf der Fortschreibung

3 Situations- und Potenzialanalyse

3.1 Planungsgrundlagen

Im Folgenden werden die zu beachtenden übergeordneten Rahmenbedingungen des Landes Schleswig-Holstein betrachtet, die sich auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde Bargum auswirken.

3.1.1 Landesentwicklungsplan

Der Landesentwicklungsplan ist das zentrale Instrument der Raumplanung und definiert Entwicklungsziele für das Land Schleswig-Holstein.

Er legt die Entwicklungsachsen im Land fest und definiert Ziele für die Raum- und Siedlungsstruktur. Der Landesentwicklungsplan wurde im Jahr 2021 fortgeschrieben und die Ziele für einzelne Regionen und Themenbereiche angepasst. Er gilt dabei für einen Planungszeitraum von 15 Jahren und ist Grundlage für die Regionalpläne.

Die Gemeinde Bargum liegt dem Landesentwicklungsplan zufolge im ländlichen Raum. Für den ländlichen Raum formuliert der Landesentwicklungsplan folgende Ziele: „Die ländlichen Räume sollen als eigenständige, gleichwertige und zukunftsfähige Lebensräume gestärkt werden“. Zudem sollen „die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung“, „die Bedeutung [...] als Natur- und Erholungsräume“ und die „Vielfalt und Unterschiedlichkeit der ländlichen Räume“ verbessert und gesichert werden.

Durch das Gemeindegebiet von Bargum verläuft die Landesentwicklungsachse von Hamburg entlang der Bundesautobahn 23/Bundesstraße 5 Richtung Tondern und Süddänemark. Die Achsen folgen überregionalen Verkehrswegen und sollen „zur Verbesserung der räumlichen Standortbedingungen sowie zur Stärkung der Verflechtungsstrukturen im Land beitragen“. Neben der Bundesstraße 5 verläuft die Bahnstrecke Elmshorn-Westerland. Des Weiteren sind Teile der Gemeinde als Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung sowie Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft definiert. Es verläuft eine Biotopverbundachse durch den nördlichen Teil Bargums.

Relevant für den Wohnungsbestand ist die Regelung für Gemeinden, die keine Schwerpunkte für den Wohnungsbau sind. Diese decken ihren örtlichen Bedarf und dürfen für den Zeitraum 2022 bis 2036, bezogen auf ihren Wohnungsbestand im Jahr 2020, neue Wohnungen im Umfang von bis zu 10 % bauen.

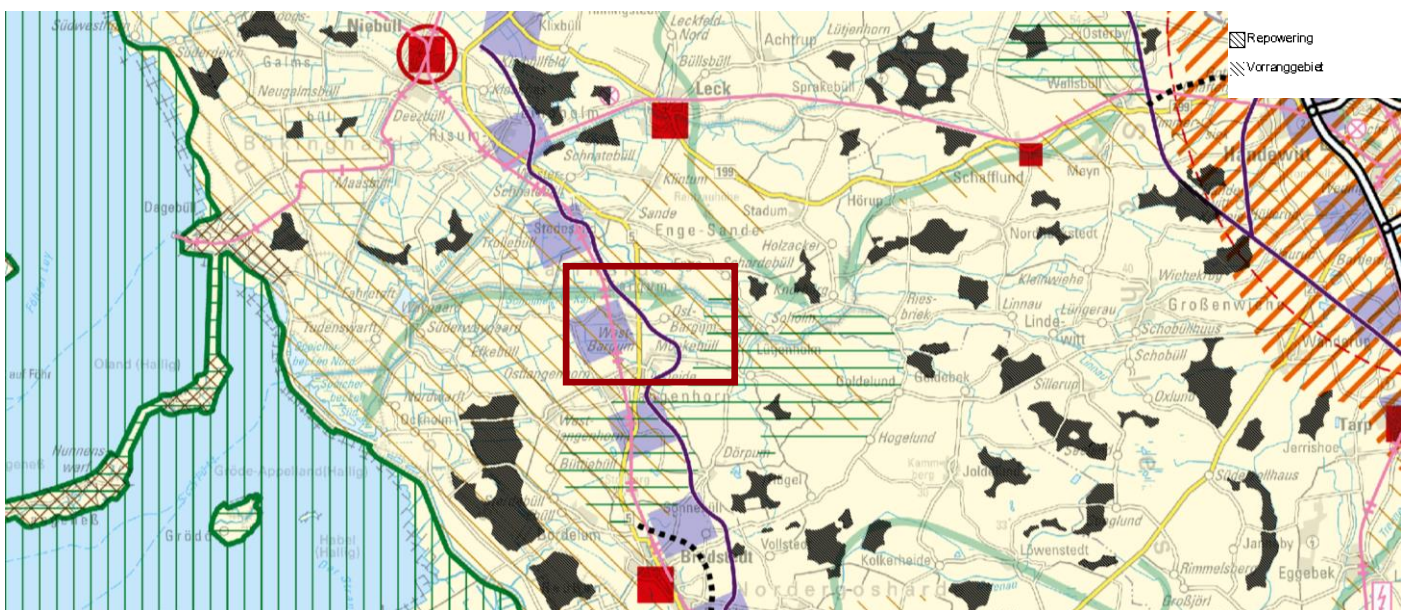


Abbildung 3: Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsplan 2021

3.1.2 Regionalplan Schleswig-Holstein Nord

Die gesamträumlichen Festlegungen des Landesentwicklungsplans müssen in teilräumlichen Regionalplänen konkretisiert werden. Vom schleswig-holsteinischen Landesplanungsgesetz wurden bereits 2014 die Planungsräume in drei Bereiche neu definiert. Für diese Planungsräume werden zukünftig erstmals Regionalpläne aufgestellt. Bis dahin gelten weiterhin die alten Regionalpläne mit den Planungsräumen 1 bis 5.

In Zukunft wird Bargum wie der gesamte Kreis Nordfriesland dem Planungsraum 1 zugeteilt. Im noch gültigen Regionalplan liegt Bargum ebenfalls im ländlichen Raum und in einem Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung.

Vorranggebiete für Windenergienutzung

In der Teilaufstellung der Regionalpläne Wind im Jahr 2020 wurden auf dem Gebiet der Gemeinde Bargum keine Vorranggebiete für Windenergie ausgewiesen. Nur in den Vorranggebieten für Windenergienutzung dürfen Windkraftanlagen errichtet oder erneuert werden.

3.1.3 Schutzgebiete

In der Gemeinde liegen Teile zweier besonderer Erhaltungsgebiete mit FFH (Flora-Fauna-Habitat-Gebiet) Status. Zum einen das FFH-Gebiet 1219-391 (Gewässer des Bongsieler Kanal-Systems, welches von Wallsbüll bei Flensburg bis zur Nordsee führt) sowie zum anderen das FFH-Gebiet 1320-302 (Lütjenholmer und Bargumer Heide, welches aus vier Teilgebieten besteht und Dünencharakter aufweist). Beide Gebiete sind aufgrund Ihrer Bedeutung für seltene und spezialisierte Pflanzen- und Tierarten besonders schutzwürdig. Zudem liegen in der weiteren Umgebung Wiesenvogelbrutgebiete und große Gebiete mit besonderer Erholungseignung.

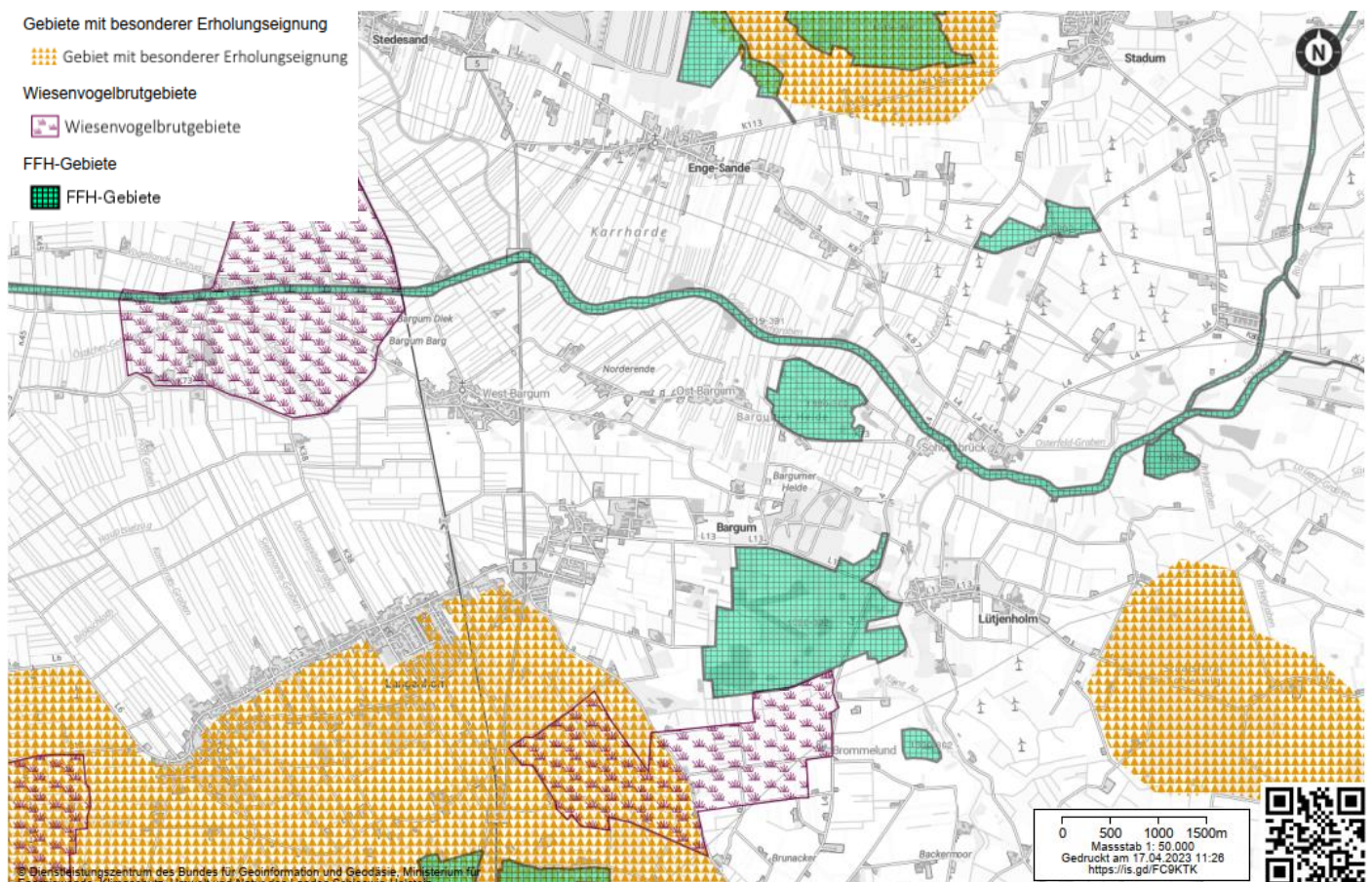


Abbildung 4: FFH-Gebiete und Gebiete mit besonderer Erholungseignung (© Umweltportal Schleswig-Holstein)

3.1.4 kommunale Planwerke

Flächennutzungspläne (F-Plan) sind Planungsinstrumente der Raumordnung. Mit ihnen werden städtebauliche Entwicklungen in den Gemeinden gesteuert. Für das Gemeinde- oder Amtsgebiet kann mit ihnen die Art der Bodennutzung nach den „voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen“ (§5 BauGB) dargestellt werden. Flächennutzungspläne zeigen folglich die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung auf. Als vorbereitender Bauleitplan gibt er der Verwaltung verbindliche Hinweise zur Entscheidung über Genehmigungen von Vorhaben oder den Inhalt von Bebauungsplänen (B-Plänen). Es werden beispielsweise Flächen von Wohngebieten, Gewerbegebieten und Ackerflächen dargestellt. Flächennutzungspläne sind für die Behörden und Träger öffentlicher Belange verbindlich. Gegenüber den Einwohnenden entfaltet der Flächennutzungsplan noch keine unmittelbare Rechtswirkung.

Der Flächennutzungsplan für Bargum befindet sich derzeit (2023) in Erstaufstellung.

Der Bebauungsplan (B-Plan) hingegen ist rechtsverbindlich. Als zentrales städtebauliches Steuerungsmittel setzt er die Art und das Maß (u.a. Geschoss- und Grundflächenanzahl) der baulichen Nutzung, die Bauweise, die überbaubare Grundstücksfläche sowie örtliche Verkehrsflächen fest. Der Baubauungsplan umfasst entgegen dem Flächennutzungsplan in der Regel nur ein Teilgebiet der Gemeinde. Er konkretisiert die im F-Plan festgelegten städtebaulichen Entwicklungen. Für den Ortsteil West-Bargum wurde im Jahr 1969 ein Bebauungsplan aufgestellt. Der Bebauungsplan Nummer 1 wurde im Jahr 2021 letztmalig geändert. Die Gebiete nördlich der K 73 und westlich der Kirche/Süderende verfügen derzeit über keinen gültigen Bebauungsplan. Dies gilt ebenfalls für die Ortsteile Bargum-Ost und Soholmbrück.

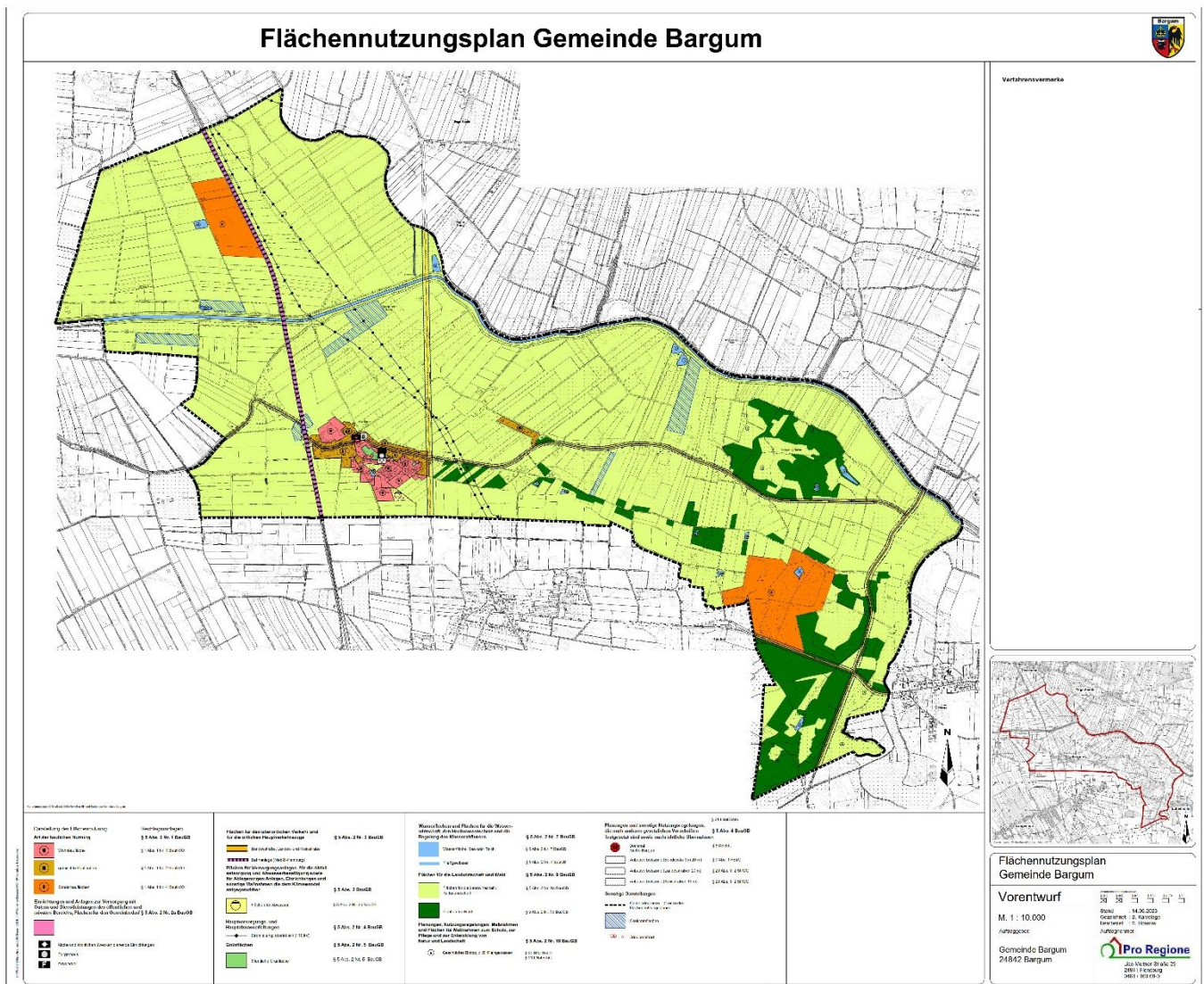


Abbildung 5: Vorentwurf des Flächennutzungsplans (Stand 14.06.2023)

3.1.5 AktivRegion Nordfriesland Nord

Die Gemeinde ist Mitglied in der AktivRegion Nordfriesland Nord. Derzeit befindet sich die neue regionale integrierte Entwicklungsstrategie für die Jahre 2023 bis 2027/2029 im Genehmigungsprozess.

Für die neue Förderperiode wurden acht Kernthemen (Energieeffizienz, Grüne Mobilität, Aktiver Umwelt- und Klimaschutz, Versorgung und Infrastruktur, Soziales und Kultur, Bildung, Tourismus, Regionale Wirtschaft) erarbeitet. Diese ausgearbeiteten Ziele leisten einen Beitrag zu den Zukunftsthemen „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“, „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ sowie „Regionale Wertschöpfung“, die im Rahmen des AktivRegionen-Ansatzes für Schleswig-Holstein vorgesehen sind.

3.2 Lage und Erreichbarkeit

Die Gemeinde Bargum befindet sich im ländlichen Raum des Kreises Nordfriesland und ist dem Amt Mittleres Nordfriesland zugeordnet. Bargum liegt zentral zwischen dem Unterzentrum Bredstedt (10 km, Verwaltungssitz des Amtes) und dem Unterzentrum Niebüll (15 km). Bargum liegt nordwestlich der Gemeinde Lütjenholm sowie nordöstlich der Gemeinde Langenhorn. Das Gemeindegebiet erstreckt sich in Ost-West-Ausdehnung über knapp 10 Kilometer.

Die Gemeinde gliedert sich in die Ortsteile West-Bargum und Ost-Bargum sowie weitere Streusiedlungen wie Bargum Barg, Bohle und Bargum Diek, Feld und Soholmbrück. Ost- und West-Bargum sind durch die Bundesstraße 5 getrennt.

West-Bargum ist ein Kirchendorf, das durch die spätgotische Kirche aus dem 15. Jahrhundert sowie Reetdachhäuser geprägt ist. Der Ortsteil ist der Siedlungsschwerpunkt des Gemeindegebietes. Hier befindet sich das Gemeindehaus mit integriertem Feuerwehrgerätehaus, welches den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens Bargums darstellt. Auch der Spiel- und der Bolzplatz befinden sich in West-Bargum.

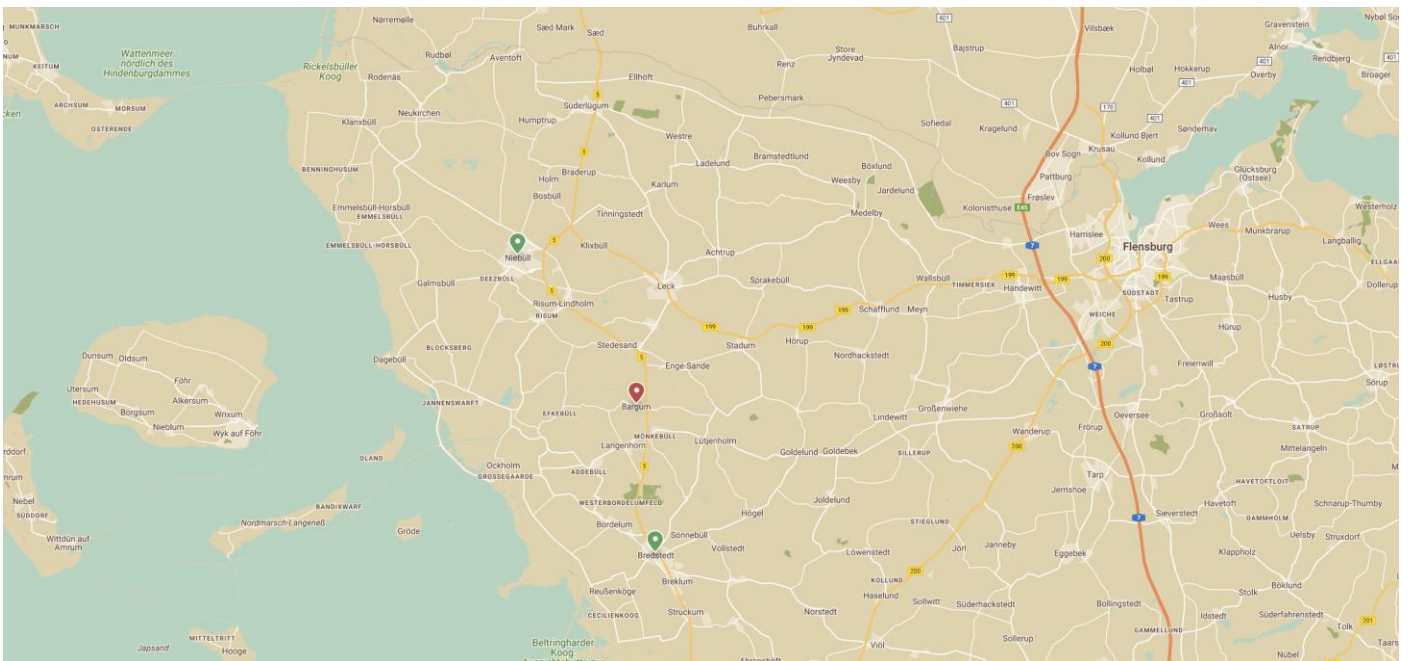


Abbildung 6: Lage der Gemeinde Bargum (© GeoBasis-DE/BKG)

3.3 Mobilität & Verkehr

Aufgrund der Lage an der Bundesstraße 5 liegt die Gemeinde für den motorisierten Individualverkehr relativ verkehrsgünstig. Die Kreisstraße 73 führt in Ost-West-Richtung durch das Gemeindegebiet von der Bundesstraße 5 bis hin zur Nordsee.

Öffentlicher Personennahverkehr

Die Anbindung der Gemeinde an die Regionalbahn erfolgt über die Nachbargemeinde Langenhorn. Hier verkehrt der Regionalexpress RE 6 stündlich zwischen Hamburg und Westerland (Sylt). Eine Anbindung an den Fernverkehr erfolgt über Husum und Flensburg sowie Niebüll.

Bargum wird durch verschiedene Buslinien angefahren. Diese sind auf den Schülerverkehr ausgerichtet und verbinden die Gemeinde mit den umliegenden Schulstandorten in Langenhorn, Bredstedt, Niebüll und Flensburg.

Bargum ist Teil des Rufbusgebietes. Die Rufbuslinie verbindet die Gemeinde unter anderem mit Langenhorn sowie dem Fähranleger in Schlüttsiel. Die Rufbuslinien verkehren nach Fahrplan, die Haltestellen werden allerdings nur nach Voranmeldung bedient. Das Rufbusangebot wird durch die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde kaum angenommen und als unflexibel sowie umständlich wahrgenommen.

Gemeindestraßen und Radwegenetz

Die Gemeinde ist im Wegeunterhaltungsverband Nordfriesland organisiert. Zum Teil weisen die Wirtschaftswege einen Sanierungsbedarf auf. Derzeit werden bereits die nötigen Instandsetzungen durchgeführt. Es gibt bereits Überlegungen zu einer kompletten Sanierung der Wirtschaftswege.

Derzeit bestehen keine direkten Radwegeverbindungen in die Nachbargemeinden. Insbesondere nach Langenhorn, als wichtiges Versorgungszentrum und Schulstandort, bestehen keine Radwege. Die Bargumerinnen und Bargumer nutzen die Wirtschaftswege, um in die Nachbargemeinden zu gelangen.

Im Jahr 2020 wurde für den Kooperationsraum LLOB ein Rad- und Fußverkehrskonzept erstellt. Ziel des Konzeptes ist es, die nachhaltige aktive Mobilität für Einheimische und Touristen zu erhöhen. Die Anbindung an die Nachbargemeinde Langenhorn wird im Konzept priorisiert. Zudem wurden Netzlücken an der Achse Ockholm-Bargum und Ost-Bargum sowie an der Bundesstraße 5 als zentrale Verbindungsachse nach Langenhorn identifiziert.

3.4 Technische Infrastruktur & erneuerbare Energien

Der Breitbandausbau in der Gemeinde ist vollständig, auch in den Außenbereichen, abgeschlossen. Der Zustand der Trinkwasserversorgung ist sehr gut.

Im Nordwesten der Gemeinde ist die Errichtung einer 17 ha großen Photovoltaikanlage geplant. Derzeit gibt es in der Gemeinde keine Windkraftanlagen (und auch keine Windeignungsgebiete) oder Biogasanlagen.

3.5 Bundeswehrstandort

Bargum war bis zum Jahr 2017 Bundeswehrstandort. Im Südosten der Gemeinde befand sich ein 56 ha großes Materiallager. Im Jahr 2011 erfolgte die Schließung des Standortes. Im Rahmen der Schließung des Standortes wurden im Jahr 2018 ein Konversionskonzept sowie eine Machbarkeitsstudie erstellt. In diesem Konzept wurde die Nutzung der Räumlichkeiten als Datacenter empfohlen.

Ein Jahr nach der Erstellung des Konversionskonzeptes wurde die schrittweise Reaktivierung des Bundeswehrstandortes als Munitions- und Materiallager ab dem Jahr 2026 beschlossen. Für den Standort sind 60 Dienstposten mit vorwiegend zivilem Personal vorgesehen. Für Bargum sowie die umliegenden Gemeinden kann die Wiederinbetriebnahme des Standortes die Nachfrage nach Wohnraum erhöhen.

3.6 Nahversorgung und Gastronomie

In Bargum selbst sind keine Nahversorger vorhanden. Güter des täglichen und zum Teil auch des periodischen Bedarfs können in der Nachbargemeinde Langenhorn erworben werden, hier sind zwei Verbrauchermärkte angesiedelt.

Die Gaststätte „Andresens Gasthof“ in West-Bargum schloss im Jahr 2021. Seitdem fehlt den Einwohnerinnen und Einwohnern ein gesellschaftlicher Treffpunkt für Veranstaltungen wie Jubiläen, Feuerwehrbälle oder Gemeindeabende, das Gemeindehaus kann diesen Verlust derzeit nur bedingt ausgleichen.

3.7 Freizeit- und Sportinfrastruktur

In West-Bargum befinden sich der Spielplatz, direkt neben dem Gemeindezentrum, sowie ein Bolzplatz. Ost-Bargum verfügt über einen weiteren ehemaligen Volleyballplatz, der zurzeit keine Sportinfrastruktur (Netz etc.) bereithält. Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Ost-Bargum wird als Lagermöglichkeit für die Landjugend nachgenutzt.

Bargum hat ein Gemeindezentrum mit integriertem Feuerwehrgerätehaus in West-Bargum. Das Gemeindehaus weist einen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf auf. Durch die Schließung der Gaststätte ist der Bedarf einer Vergrößerung des Saales gegeben. Insbesondere durch die Schließung der Gastwirtschaft fehlen der aktiven und sehr engagierten Dorfgemeinschaft Räumlichkeiten für Veranstaltungen. Neben dem Saal verfügt das Gemeindezentrum über eine Küche, sanitäre Einrichtungen sowie ein Bürgermeisterbüro.

Das angegliederte Feuerwehrgerätehaus bedarf perspektivisch einer Vergrößerung, insbesondere um neue und größere Feuerwehrfahrzeuge unterzubringen. Der ehemalige Schützenstand der Schützengilde im Gemeindezentrum mit integriertem Feuerwehrgerätehaus wurde zur Umkleidekabine der Freiwilligen Feuerwehr umgenutzt.



Abbildung 7: Gemeindezentrum mit integriertem Feuerwehrgerätehaus in West-Bargum

3.8 Gesundheitsversorgung

Die medizinische Versorgung erfolgt größtenteils in der Nachbargemeinde Langenhorn. Im dortigen Ärztehaus sind ein Allgemeinmediziner, ein Kinderarzt sowie ein Gynäkologe ansässig. In Langenhorn ist zudem eine Apotheke angesiedelt. Die nächstliegenden Krankenhäuser befinden sich in den Agglomerationen Husum, Niebüll und Flensburg.

3.9 Bildung und Betreuung

Bargum selbst verfügt über keine eigenen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Die Gemeinde betreibt in Kooperation mit den Gemeinden Langenhorn, Ockholm und Lütjenholm zwei Kindergärten in Langenhorn. Die Kindergärten bieten sowohl die Betreuung über als auch unter 3-Jähriger an. Die Einrichtungen werden durch das evangelische Kitawerk Nordfriesland betrieben.

Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen sowie der Nachmittagsbetreuung ist groß. Die Nachmittagsbetreuung wird teilweise durch Ehrenamtliche organisiert.

Grundschülerinnen und Grundschüler aus der Gemeinde Bargum besuchen die Friedrich-Paulsen-Schule Langenhorn. Die Grundschule hatte im April 2023 rund 130 Schülerinnen und Schüler. Getragen wird die Schule durch das Amt Mittleres Nordfriesland, zum Schulverband gehören noch weitere Grundschulen sowie eine Gemeinschaftsschule in Bredstedt. Weiterführende Schulen werden durch die Bargumer Kinder und Jugendlichen in Bredstedt (Gemeinschaftsschule) sowie Niebüll und Husum (Gymnasien) besucht.

3.10 Dorfgemeinschaft, Veranstaltungen, Vereine & Verbände

In Bargum sind mehrere Vereine und Verbände engagiert und tragen zu einer lebendigen Dorfgemeinschaft bei. Dazu gehören beispielsweise die Freiwillige Feuerwehr, die Kirchengemeinde, die Landjugend, die Lotto- und Grünkohlgruppe und der Dörpslüüd e.V..

Im Jahr 2021 gründeten engagierte Bargumerinnen und Bargumer den Dorfverein „Dörpslüüd e.V.“. Dieser initiiert diverse Veranstaltungen und Aktivitäten in der Gemeinde. Der Verein hat mittlerweile fünf Abteilungen, die sich unter anderem mit der Dorfpflege, Naturschutz & Nachhaltigkeit, Kunst & Kultur, Chronikarbeit & Dorfgeschichte, Sport & Bewegung sowie generationsübergreifenden Themen beschäftigen. Die Arbeitsgruppe Alt & Jung organisiert bspw. jeden Montag den Bargumer Montag. Hier können sich alle Generationen treffen und zusammen Kaffee und Kuchen sowie weitere Snacks genießen, insbesondere Kinder nutzen dieses Zusammentreffen.

In der Freiwilligen Feuerwehr Bargum engagieren sich über 50 aktive Feuerwehrkameradinnen und –kameraden. In den letzten Jahren verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr sogar personellen Zuwachs.

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde mit rund 500 Mitgliedern bietet ein vielfältiges Angebot für alle Generationen an. Sie bietet einen Chor sowie eine Gitarrengruppe an und organisiert regelmäßige Treffen für Kinder und Senioren.

Die Landjugend gründete sich im Jahr 1976 und gehört mit über 300 Mitgliedern zu den größten in Schleswig-Holstein. Ein Veranstaltungshighlight der Landjugend ist das jährliche „Bettenrennen“.

Die Vereine und Verbände der Gemeinde sorgen für einen abwechslungsreichen und gut gefüllten Veranstaltungskalender mit beispielsweise Kinderfesten, Grünkohlessen, Faschingsfesten, Adventsfeiern, Sommerfesten, Seniorentagen sowie Dartspielen und Rückenkursen.

Seniorinnen & Senioren

Bargum verfügt über einen ausgeprägten sozialen Zusammenhalt. Die Menschen helfen sich untereinander und übernehmen auch Verantwortung füreinander. Dies ermöglicht den älteren Bargumerinnen und Bargumern ein langes und eigenständiges Leben in ihren Häusern. Ist dieses nicht mehr möglich, werden externe Dienstleistungen wie der Pflegedienst, Essenslieferungen oder der Apotheken-Lieferservice sehr gut angenommen. Die sehr gute Nachbarschaftshilfe in Bargum soll zukünftig noch weiter gestärkt und gefördert werden.

3.11 Tourismus

Die Gemeinde ist seit 2005 staatlich anerkannter Erholungsort. Im Landesentwicklungsplan sind Teile der Gemeinde als „Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung“ ausgewiesen. Bargum ist in der lokalen Tourismus-Organisation Nordseeküste Nordfriesland e.V. organisiert.

Bargum verfügt über mehrere Beherbergungsangebote wie einige Ferienwohnungen. Der Ferienhof Jürgensen stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der Region dar. Der Ferienhof ist auf Menschen mit Handicap spezialisiert.

Bargum liegt in einer abwechslungsreichen Naturlandschaft am Übergang der beiden großräumlichen Landschaftstypen Marsch und Geest. Im Norden des Gemeindegebietes verläuft die Soholmer Au. Hier verbringen Angler und Kanufahrer gern ihre Freizeit. Neben der historischen Kirche sowie den Reetdachhäusern als touristische Attraktionen liegt in Ost-Bargum die 1887 erbaute Windmühle „Aeolos“.

3.12 Gewerbe

Die Gemeinde ist durch landwirtschaftliche sowie handwerkliche Betriebe geprägt. Zudem sind ein Haus- und Hofservice und ein Physiotherapeut in der Gemeinde angesiedelt. Ein Tischlereibetrieb nutzte kürzlich einen Bäckereibetrieb für sein eigenes Gewerbe um.

In die Gemeinde pendelten im Jahr 2021 44 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte ein, wohingegen 212 Personen auspendelten.

3.13 Kooperationen

Im Jahr 2020 gründeten die Gemeinden Langenhorn, Lütjenholm, Ockholm sowie Bargum den Kooperationsraum LLOB. Der Kooperationsraum hat zum Ziel, sich bspw. mit den Auswirkungen des demographischen Wandels, der Daseinsvorsorge, der Siedlungsentwicklung sowie Fragen der Mobilität auseinanderzusetzen. Der Kooperationsraum beauftragte bereits die Erstellung eines gemeindeübergreifenden Fahrradwegekonzeptes.

3.14 Bevölkerungsentwicklung und –struktur

Bargum hatte zum Stichtag des Jahres 2021 645 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind 49,8 % weiblich und 50,2% männlich. In den letzten 10 Jahren verzeichnete die Gemeinde einen leichten aber stetig steigenden Bevölkerungszuwachs. Dabei war im Jahr 2021 der stärkste Anstieg zu verzeichnen.

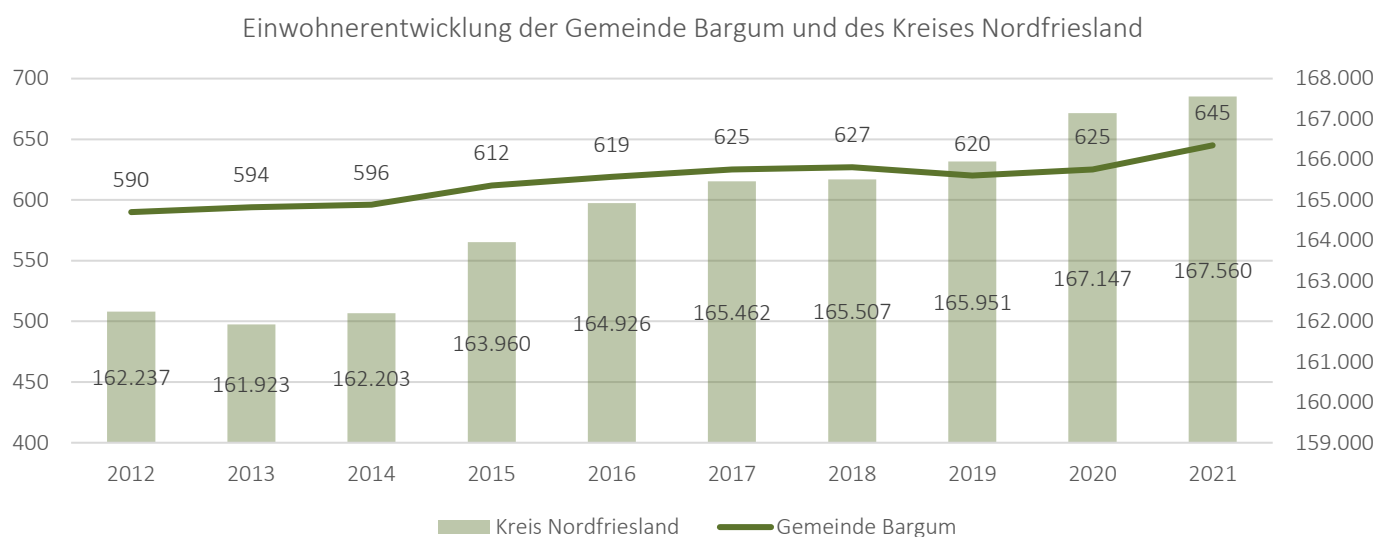


Abbildung 8: Einwohnerentwicklung (© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2023)

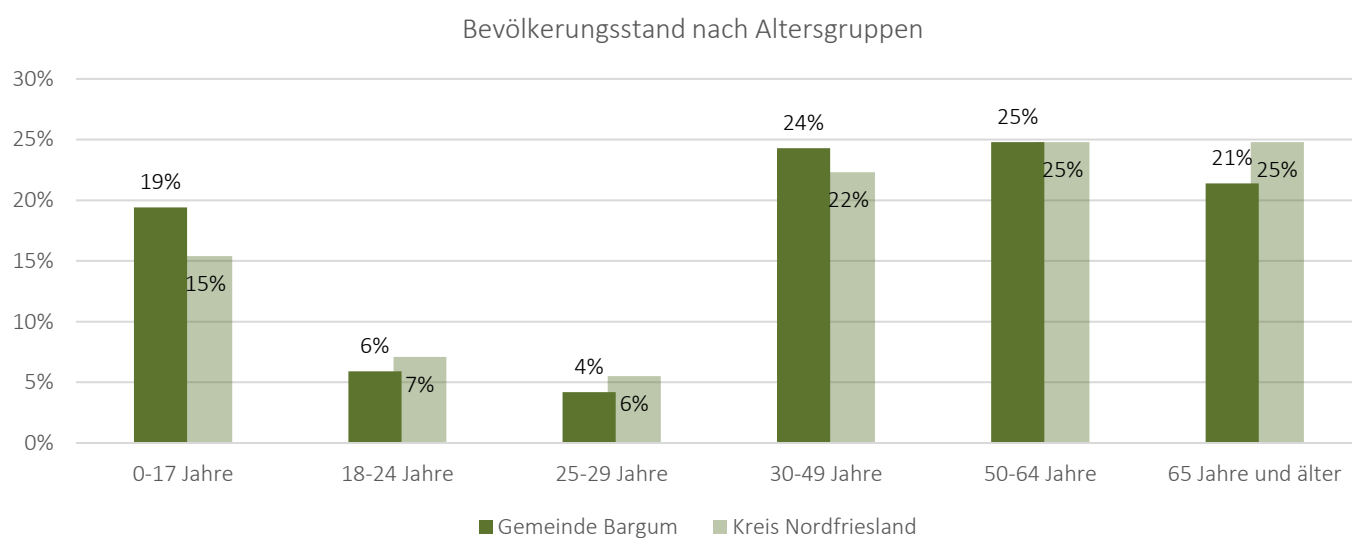


Abbildung 9: Bevölkerungsstand nach Altersgruppen (© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2023)

Die Bevölkerung in Bargum verteilt sich zum Stichtag 31.12.2021 wie folgt: Die größten Bevölkerungsgruppen stellen die 30- bis -49 Jährigen sowie die 50- bis 64-Jährigen mit jeweils 24 % bzw. 25 %. Im Vergleich zum Kreis Nordfriesland ist die Anzahl der 30- bis 49-Jährigen um 2 % höher. Die drittstärkste Altersgruppe bilden die 65 Jahre und älteren Personen (21 %). Im Vergleich zum Kreis Nordfriesland ist der Anteil um 4 % geringer. 19 % der Bargumer Einwohnerinnen und Einwohner sind zwischen 0 und 17 Jahren alt. Auf Kreisebene beträgt dieser Anteil nur 15 %. Die Altersgruppen zwischen 18 und 24 Jahren sowie der 25- bis 29-Jährigen bilden die geringsten Altersgruppen in der Gemeinde Bargum. Hierbei sind die 18- bis 24-Jährigen mit 6 % tendenziell weniger vertreten als auf Kreisebene (7 %). Auch der Anteil der 25- bis 29-Jahre alten Personen weicht um 2 % vom Kreis ab.

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in der Gemeinde Bargum liegt bei 44,7 Jahren. Die Gemeinde ist im Vergleich zum Land (45,6 Jahre) sowie Kreis (46,5 Jahre) um rund ein bzw. zwei Jahre jünger.

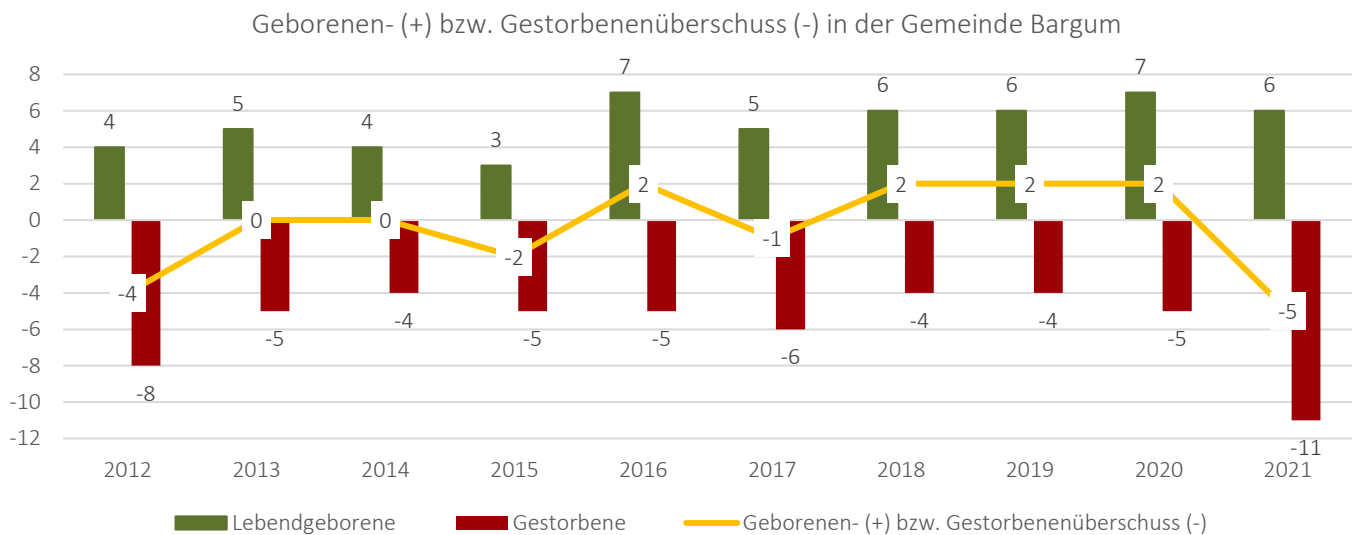


Abbildung 10: Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss der Gemeinde Bargum (© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2023)

Maßgeblich für die Bevölkerungsentwicklung sind zum einen Wanderungsbewegungen, zum anderen die natürliche Bevölkerungsentwicklung. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde weist im Zehnjahresrückblick einen leichten Gestorbenenüberschuss von 4 Personen auf. Insbesondere für kleinere Gemeinden mit einer geringen Einwohnerzahl ist die Aussagekraft der natürlichen Bevölkerungsentwicklung begrenzt.

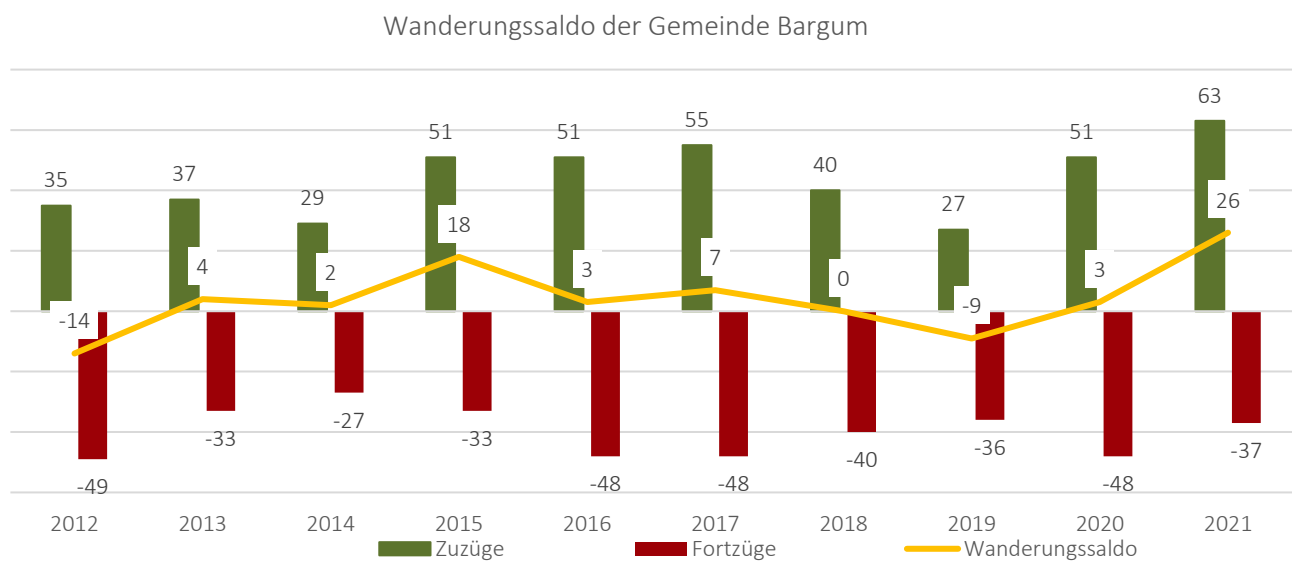


Abbildung 11: Wanderungsbewegungen in Bargum (© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2023)

Die Bilanz der Zu- und Fortzüge in Bargum ist bis auf zwei Ausnahmen in den letzten 10 Jahren positiv.

3.15 Bevölkerungs- und Haushaltsprognose

Für den Kreis Nordfriesland liegt eine kleinräumliche Bevölkerungsprognose bis 2030 aus dem Jahr 2017 vor.

Innerhalb eines Kreises und Amtes können sehr unterschiedliche Bevölkerungsentwicklungen entstehen. Deswegen können Entwicklungen aus der Gesamtprognose des Amtes nicht auf einzelne Gemeinden wie Bargum übertragen werden. Für das Amt Mittleres Nordfriesland wird bis zum Jahr 2030 ohne Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen ein Bevölkerungsrückgang von -1.500 Personen erwartet. Mit Wanderungsgewinnen durch Flüchtlingszuzüge wird der Rückgang hingegen auf -500 Personen prognostiziert.

Eine eindeutige Tendenz weisen die unterschiedlichen Altersklassen auf. Für unter 20-Jährige wird ein Rückgang von -800 Personen, für 20- bis 64-Jährige ein Rückgang von -1.200 Personen erwartet. Der Anteil der älteren Bevölkerung (ab 65 Jahren) wird voraussichtlich um 1.500 Personen steigen.

Auf Nachfrage stellt das Amt Mittleres Nordfriesland tiefergehende Daten zur Verfügung. Eine Auswertung und Prognose auf Gemeindeebene ist aufgrund der geringen Bevölkerungsgröße jedoch nicht möglich. Für die Gemeinde Bargum wird deshalb die Größenordnung des Kooperationsraumes genommen. Der Kooperationsraum beinhaltet neben Bargum die Gemeinden Langenhorn, Lütjenholm und Ockholm. Für den gesamten Kooperationsraum wird ein Rückgang der Bevölkerung um ca. 150 Personen prognostiziert.

Die Altersstruktur der Bevölkerung wird sich dem gesamtdeutschen Trend entsprechend verändern. Gemäß der Prognose wird sich vor allem die Altersgruppe der über 55-Jährigen signifikant erhöhen, während für die Altersgruppen der 0- bis 20-Jährigen und der 21- bis 35-Jährigen Rückgänge erwartet werden. Diese veränderten Entwicklungen in der Bevölkerungsstruktur haben Auswirkungen auf diverse Bereiche in der Gemeinde, beispielsweise veränderte Bedarfe der Haushalts- und Wohnungsstrukturen oder der Daseinsvorsorge.

Dem Amt Mittleres Nordfriesland zufolge wird die Anzahl der Haushalte im Kooperationsraum im Vergleich zum Basisjahr 2014 um -45 Personen zunehmen. Es wird mit einer Zunahme der 1-Personen-Haushalte um 57 Haushalte und der 2-Personen-Haushalte um 64 Haushalte gerechnet. Die Anzahl der Haushalte mit drei oder mehr Personen dagegen wird insgesamt um 76 Haushalte abnehmen.

3.16 Wohnentwicklung

Die Gemeinde Bargum befindet sich gerade im Genehmigungsverfahren zur Erstaufstellung eines Flächennutzungsplans. Der Siedlungsschwerpunkt der Gemeinde befindet sich im Ortsteil West-Bargum. Im Jahr 2014 wurde in West-Bargum das Baurecht für das Neubaugebiet Hanni Asmussen Straat geschaffen und zunächst 15 Baugrundstücke zwischen 700 m² und 1.000 m² ausgewiesen. Im Jahr 2020 wurde die Grundlage für die Realisierung acht weiterer Wohnbauflächen geschaffen.

Im Betrachtungszeitraum 2012 bis 2021 wurden insgesamt 30 Wohngebäude in Bargum fertiggestellt.

Die Gemeinde ist durch Einfamilienhausbebauung geprägt. 87,2 % der Wohngebäude sind Einfamilienhäuser, 9,7 % beherbergen 2 Wohnungen.

Fertigstellung neuer Wohngebäude in Bargum

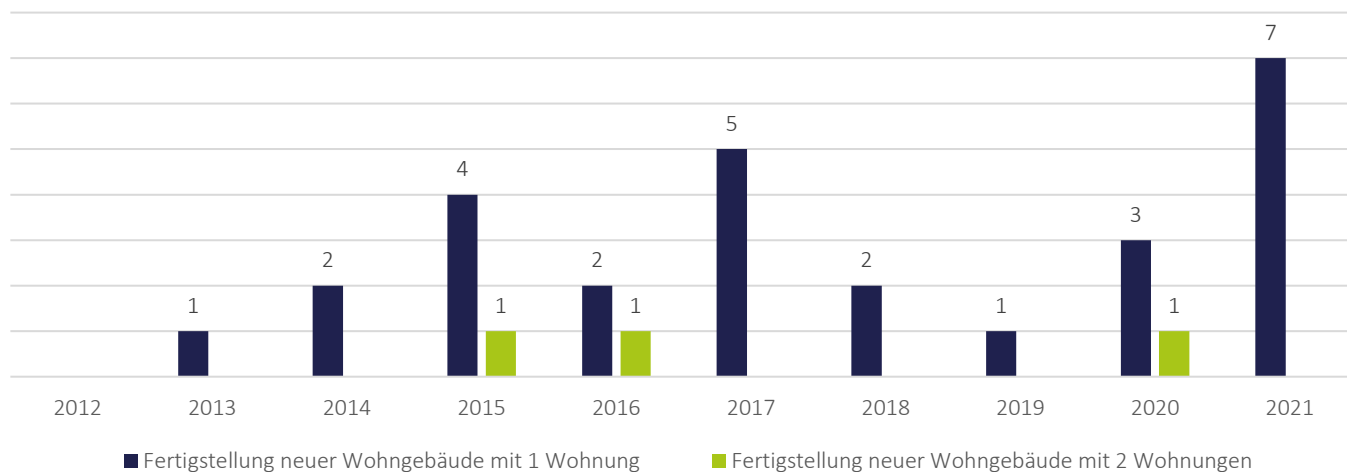


Abbildung 12: Fertigstellung von Wohngebäuden (© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2023)

Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen

Gemäß des Landesentwicklungsplans decken ländliche Gemeinden ihren lokalen Wohnungsbedarf. Sie können ihren Wohnungsbestand bezogen auf den Stichtag zum 31.12.2020 im Umfang von 10 % in den Jahren 2022 bis 2036 erweitern.

Die Anzahl der Wohneinheiten betrug am Stichtag in Bargum 308. Die Gemeinde kann für den Zeitraum den Wohnungsbestand um ca. 30 Wohneinheiten erhöhen.

4 Innenentwicklungspotenziale

Im Zuge der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 im Jahr 2017 wurden die Innenentwicklungspotenziale durch ein Planungsbüro ermittelt. Im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes wird die vorliegende Analyse fortgeschrieben. Im Rahmen der Ortsbegehung am 18.01.2023 wurden die Potenzialflächen (Baulücken, untergenutzte Grundstücke, Grundstücke mit Potenzial zur Nachverdichtung) geprüft und ergänzt und die aktuelle baurechtliche Situation untersucht.

Die Baugrundstücke des Baugebietes Hanni Asmussen Straat wurden in den vergangenen Jahren ausnahmslos bebaut. Nach Angaben der Gemeinde werden leerfallende Häuser in kurzer Zeit verkauft und wieder bewohnt, sodass es nicht zu langfristigen Wohnungsleerständen in der Gemeinde kommt. Die Nachfrage nach Wohnraum in Bargum ist nach Aussage der Gemeinde hoch.

Die Innenentwicklungspotenziale wurden im Ortsteil West-Bargum erhoben. Die anderen Ortsteile (Bargum-Ost, Soholmbrück) liegen im Außenbereich der Gemeinde. Für die Analyse der Potenzialflächen wurden zwei Kategorien gebildet. Es wurden, analog zur Innenentwicklungspotenzialanalyse 2019, nur Nachverdichtungspotenziale erfasst, an deren Realisierung nur ein Grundstück/Grundstückseigentümer beteiligt ist, da eine Umsetzung mit mehreren Grundstückseigentümern als unwahrscheinlich eingestuft wird.

Kategorie A: Potenzialflächen bebaubar nach §30, §33 oder § 34 BauGB

Die Potenzialflächen 1 bis 9 befinden sich im vorläufigen Innenbereich (gemäß Innenentwicklungspotenziale-Entwurf Büro Springer, 2019) der Gemeinde. Die Potenzialflächen 3 bis 9 liegen im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nummer 1.

Sämtliche Potenzialflächen (1 bis 9) befinden sich in Privatbesitz. Bau- oder Verkaufsabsichten der Eigentümer sind nicht bekannt. Die Flächen werden derzeit noch landwirtschaftlich genutzt. Die Flächen sind zur Wohnbebauung geeignet und weisen die ortsübliche Mindestgröße zwischen 800 m² und 1.600 m² auf.

Kategorie B: Potenzialflächen mit empfohlenem Planungserfordernis (Aufstellung Bebauungsplan)

Die Potenzialfläche Nummer 8 ist im Vorentwurf des Flächennutzungsplans als Wohnbaufläche ausgewiesen. Sie grenzt an das Neubaugebiet Hanni Asmussen Straat an und könnte über die gleichnamige Straße einfach erschlossen werden. Sie befindet sich derzeit nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans.

Die Potenzialfläche 9 grenzt an den Siedlungskörper West-Bargums an, eine Erschließung kann über die Hanni Asmussen Straat erfolgen. Die Fläche wird derzeit ackerbaulich genutzt und befindet sich in Privatbesitz.

Die Potenzialfläche Nummer 10 befindet sich zum Teil im Eigentum der Gemeinde Bargum. Derzeit dient ein Teil der Fläche als Bolzplatz. Die Fläche befindet sich außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes. Die umgebenden Flächen werden landwirtschaftlich genutzt und befinden sich in Privatbesitz. Es besteht nur eine schmale Zuwegung zur Potenzialfläche über die Dörpstraat. Die Zuwegung kann aufgrund der vorhandenen Wohnbebauung nicht verbreitert werden. Alternativ ist eine Erschließung der Wohnbaufläche über den Nordkoopsweg möglich.

Nummer: 1

Beschreibung: Grünland

geschätzte Größe: 1.000 m²

Kommentar: Die Potenzialfläche befindet sich im vorläufigen Innenbereich der Gemeinde (2019). Im Vorentwurf des Flächennutzungsplans ist das Grundstück als Gemischte Baufläche ausgewiesen.

Nummer: 2

Beschreibung: Grünland

geschätzte Größe: 3.750 m²

Kommentar: Die Potenzialfläche befindet sich im vorläufigen Innenbereich der Gemeinde (2019). Im Vorentwurf des Flächennutzungsplans ist das Grundstück als Gemischte Baufläche ausgewiesen.

Nummer:	3
Beschreibung:	Grünland
geschätzte Größe:	1.500 m ²
Kommentar	Die Potenzialfläche befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nummer 1.
Nummer:	4
Beschreibung:	Grünland
geschätzte Größe:	1.700 m ²
Kommentar	Die Potenzialfläche befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nummer 1.
Nummer:	5
Beschreibung:	Grünland
geschätzte Größe:	1.000 m ²
Kommentar	Die Potenzialfläche befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nummer 1.
Nummer:	6
Beschreibung:	Grünland
geschätzte Größe:	800 m ²
Kommentar	Die Potenzialfläche befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nummer 1.
Nummer:	7
Beschreibung:	Grünland
geschätzte Größe:	1.250 m ²
Kommentar	Die Potenzialfläche befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nummer 1.
Nummer:	8
Beschreibung:	Grünland
geschätzte Größe:	15.000 m ²
Kommentar	Gemäß dem Vorentwurf des Flächennutzungsplans ist die Fläche als Wohnbaufläche ausgewiesen.
Nummer:	9
Beschreibung:	Ackerland
geschätzte Größe:	15.500 m ²
Kommentar	Gemäß dem Vorentwurf des Flächennutzungsplans ist die Fläche als Wohnbaufläche ausgewiesen.
Nummer:	10
Beschreibung:	Bolzplatz / landwirtschaftliche Nutzfläche
geschätzte Größe:	ca. 30.000 m ²
Kommentar	Gemäß dem Vorentwurf des Flächennutzungsplans ist die Fläche als Wohnbaufläche ausgewiesen.

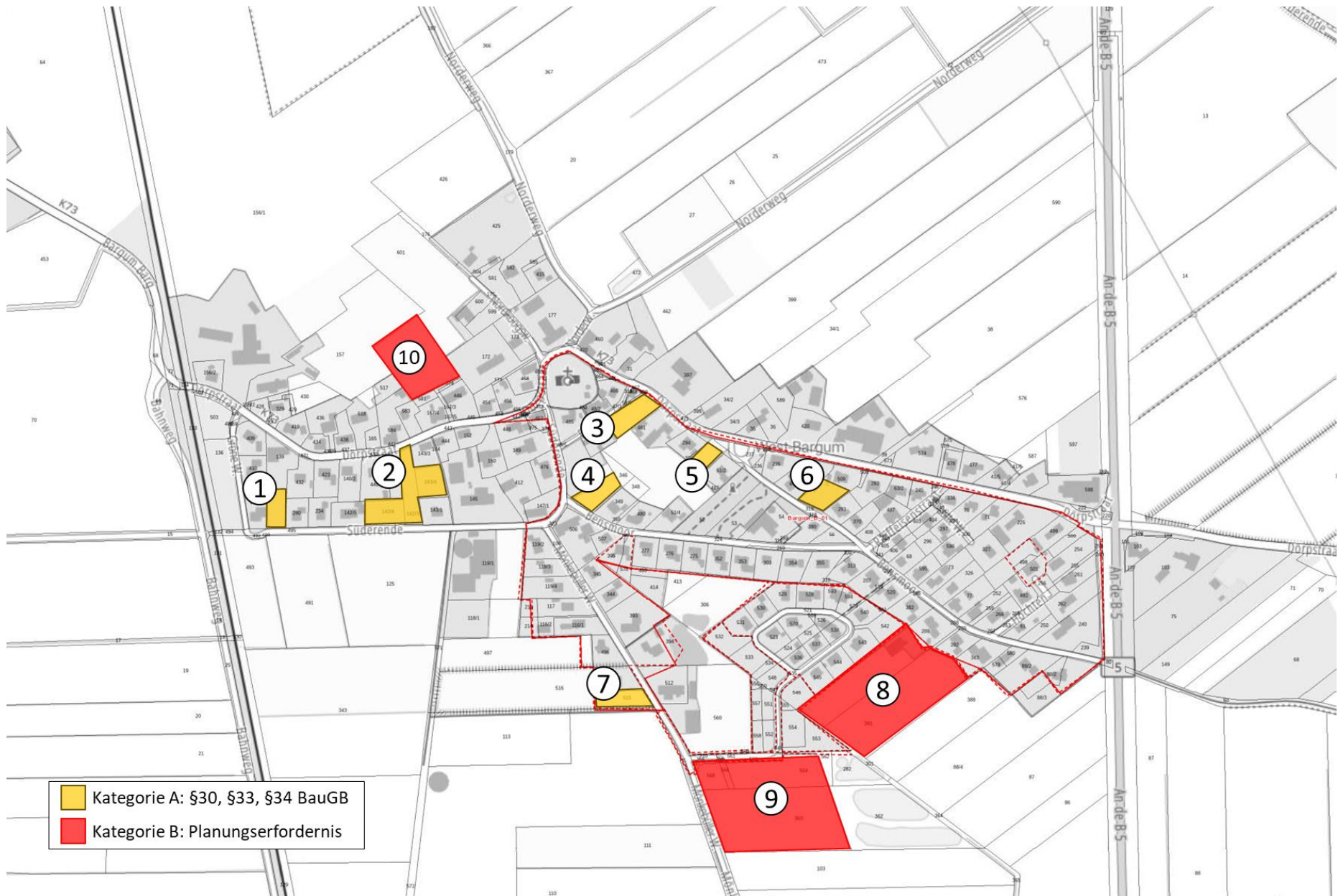


Abbildung 13: Innenentwicklungspotenziale Bargum

5 Vorschlagsliste zur Vorbereitung der Ausübung des Vorkaufsrechts

Im Baugesetzbuch wird das Vorkaufsrecht in § 24 (allgemeines) und § 35 (besonderes) BauGB geregelt. Das allgemeine Vorkaufsrecht wird beispielsweise angewendet, wenn Flächen im Geltungsbereich eines Bebauungsplans für öffentliche Zwecke erworben werden sollen. Mit dem besonderen Vorkaufsrecht kann die Gemeinde durch eine Satzung ihr Vorkaufsrecht an unbebauten Grundstücken begründen. Nur wenn eine Grundstückstransaktion stattfindet, kann eine Gemeinde ihr Vorkaufsrecht auf ein Grundstück ausüben. Dieses Vorkaufsrecht unterliegt einer zeitlichen Frist.

Flächen im Innenbereich oder innerhalb eines Geltungsbereichs des Bebauungsplans sind häufig im Besitz privater Eigentümer und erfordern für eine direkte Entwicklung durch die Gemeinde eine Verkaufsbereitschaft seitens der Eigentümer. Die jetzigen Potenzialflächen im Innenbereich können deshalb nicht kurzfristig entwickelt werden. Für den Grunderwerb durch die Kommune kommen vor allem Flächen in zentraler und/oder ortsbildprägender Lage, die sich für die wohnbauliche Nutzung eignen, in Frage.

Die Potenzialfläche Nummer 2 weist eine ortsbildprägende Lage auf. Sie erhält ihren ortsbildprägenden Charakter insbesondere aufgrund ihrer zentralen Lage im Innenbereich der Gemeinde. Aufgrund ihrer Größe eignet sich diese zur Nachverdichtung und sollte perspektivisch in den kommenden Jahrzehnten wohnbaulich entwickelt werden. Vor einem Erwerb der Fläche gilt es gemeindeseitig die Immissionen durch benachbarte landwirtschaftliche Betriebe zu prüfen.

Die ehemalige Gaststätte befindet sich direkt am Ortseingang West-Bargums und weist ebenfalls eine ortsbildprägende Lage in der Gemeinde auf. Derzeit wird das ehemalige Gaststättengebäude durch einen Einzelhändler sowie durch Wohnnutzungen nachgenutzt. Um perspektivisch Leerstand vorzubeugen, wird diese ehemalige Gaststätte in die Vorschlagsliste zur Vorbereitung der Ausübung des Vorkaufsrechtes aufgenommen, auch wenn derzeit noch kein akuter Handlungsbedarf besteht.

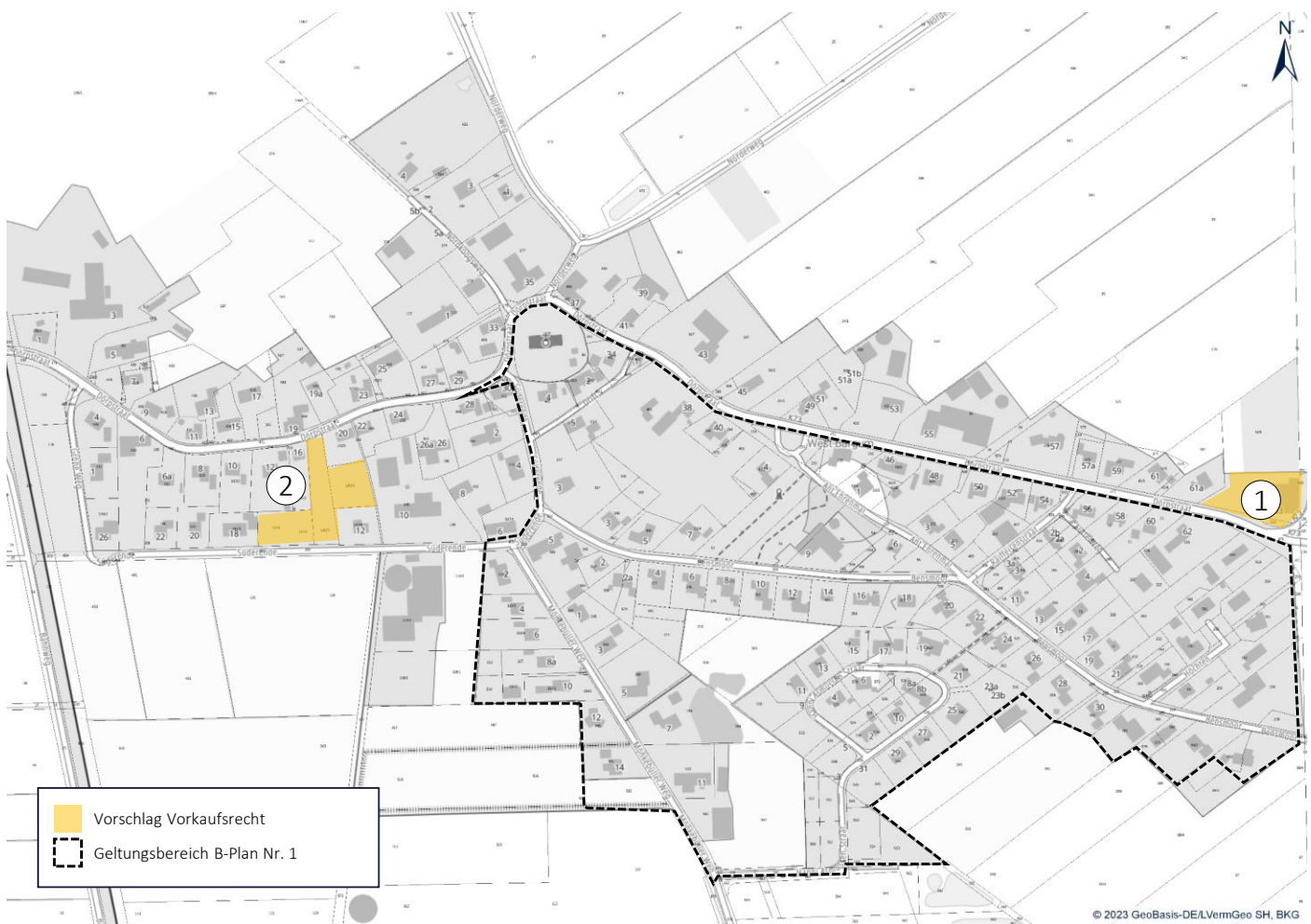


Abbildung 14: Vorschlagsliste zur Vorbereitung der Ausübung des Vorkaufsrechts

6 Ergebnisse der Haushaltsbefragung

Im Zuge der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes wurde eine Haushaltsbefragung in der Gemeinde Bargum vom 28. Januar 2023 bis zum 19. Februar 2023 durchgeführt.

Zentrales Anliegen der Befragung war es, die Stärken und Schwächen der Gemeinde aus Sicht der Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Bedarfe und Wünsche an die zukünftige Entwicklung Bargums abzufragen.

Insgesamt liegen 98 schriftliche sowie online beantwortete Fragebögen vor. Gemessen an den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Bargum (Stichtag des Jahres 2021: 645) beträgt die Rückläuferquote 15 %.

Soziodemographische Angaben

56 % der Teilnehmerinnen sind weiblich, 44 % männlich. 37 % der Teilnehmer:innen waren zum Zeitpunkt der Erhebung zwischen 26 und 45 Jahren alt. Zusammen mit der Altersgruppe der 46- bis 65-Jährigen stellte diese Teilnehmergruppe die Mehrheit der Befragungsteilnehmer:innen.

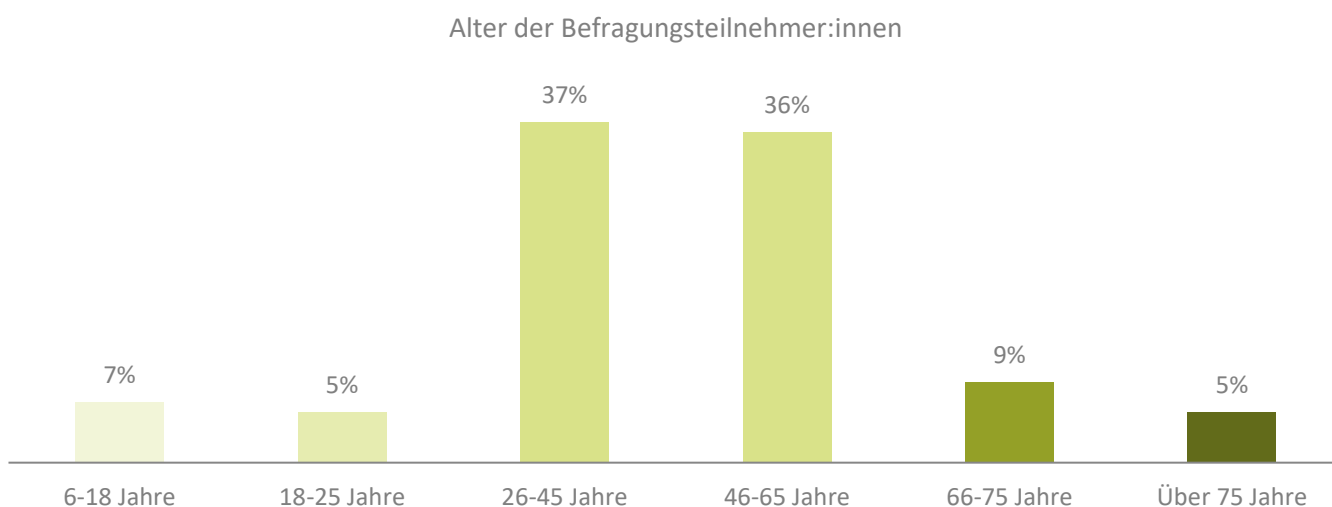


Abbildung 15: Frage 2 der Haushaltsbefragung

57 % der Teilnehmenden leben in einem Haushalt mit mehr als drei Personen. 36 % der Befragten wohnen in einem Zwei-Personen-Haushalt und 8 % sind allein lebende Personen. 32 % der Teilnehmenden gaben an, dass Kinder unter 12 Jahren in ihrem Haushalt wohnen. 43 % der befragten Personen leben in einem Haushalt ohne Kinder.

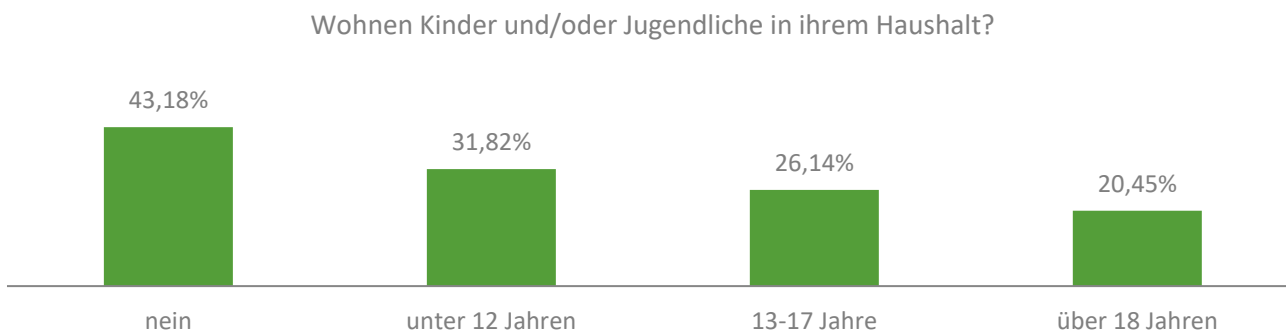


Abbildung 16: Frage 4 der Haushaltsbefragung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner Bargums,


die Gemeinde erarbeitet ein Ortsentwicklungskonzept zusammen mit der Glücksburg Consulting AG.

Dabei ist Ihre Meinung wichtig!

Mit dieser Befragung möchten wir im ersten Schritt Ihre Einschätzung zu verschiedenen Bereichen abfragen. Im Frühling 2023 ist – als zweiter Schritt – eine weitere Einwohnerbeteiligung geplant.

Hier können Sie Ihre Ideen und Anregungen für die Entwicklung der Gemeinde einbringen! Bei dieser Veranstaltung werden wir auch die Ergebnisse der Befragung präsentieren.

Ihr stellv. Bürgermeister
Volker Nissen



Sie können die Fragen gerne **online über den QR-Code** oder **handschriftlich beantworten**.

Den handschriftlich beantworteten Fragebogen können Sie im **Briefkasten des Pastorats (Dörpstraat 39)** bis zum **19. Februar 2023** einwerfen.

Wenn mehrere Personen in Ihrem Haushalt diesen Fragebogen schriftlich beantworten möchten, können Sie diesen gerne kopieren.

Die Befragung ist anonym. Es werden keine personenbezogenen Daten erhoben oder gespeichert.

Frage 1: Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

weiblich männlich divers

Frage 2: Wie alt sind Sie?

6 - 18 Jahre 18 – 25 Jahre 26 – 45 Jahre 46 – 65 Jahre 66 – 75 Jahre über 75 Jahre

Frage 3: Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

eine Person zwei Personen drei oder mehr Personen

Frage 4: Wohnen Kinder und/oder Jugendliche in Ihrem Haushalt?

nein

unter 12 Jahren 13 – 17 Jahre über 18 Jahren

Frage 5: Sind Sie in der Gemeinde Bargum ehrenamtlich aktiv? Wenn ja, in welchem Verein / Gruppe?

nein ja, bei (bitte angeben):

Frage 6: Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Platz- und Raumangeboten für Sport? Bitte vergeben Sie Schulnoten.

	1	2	3	4	5	keine Angabe
Fußball	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Basketball	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Volleyball	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schießsport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Darts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tanzsport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Yoga, Pilates, Gymnastik, etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte angeben):	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Auf der Rückseite geht es weiter.

Abbildung 17: Fragebogen der Haushaltsbefragung

Frage 7: Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten in Bargum? Bitte vergeben Sie Schulnoten.

Treffmöglichkeiten	1	2	3	4	5	keine Angabe
Räume für Veranstaltungen, Feste, Jubiläen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spielplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Treffpunkte für Jugendliche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Treffpunkte für Senioren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Räume für Vereine und Gruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mobilität & Verkehr	1	2	3	4	5	keine Angabe
Busangebot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Taktung des Schulbusses	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Route des Schulbusses	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Radwegeverbindungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zustand der Radwege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Straßenbeleuchtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wander- und Spazierwege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zustand der Bürgersteige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zustand der Wirtschaftswege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wohnen	1	2	3	4	5	keine Angabe
Bauland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
seniorengerechter Wohnraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wohnraumangebote für kleine Haushalte (1 - 2 Personen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein- und Zweifamilienhäuser	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 8: Kennen Sie das Rufbusangebot?

ja nein

Frage 9: Welche Schwerpunkte wünschen Sie sich in der zukünftigen Entwicklung Bargums?

Verbesserung der Radwegeverbindungen Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses

Modernisierung des Gemeindehauses Ausbau erneuerbarer Energien

Sonstiges (bitte angeben):

Frage 10: Haben Sie bereits Ideen oder Wünsche für die Gemeinde Bargum?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Zusammensetzung der ehrenamtlich aktiven Befragungsteilnehmer:innen

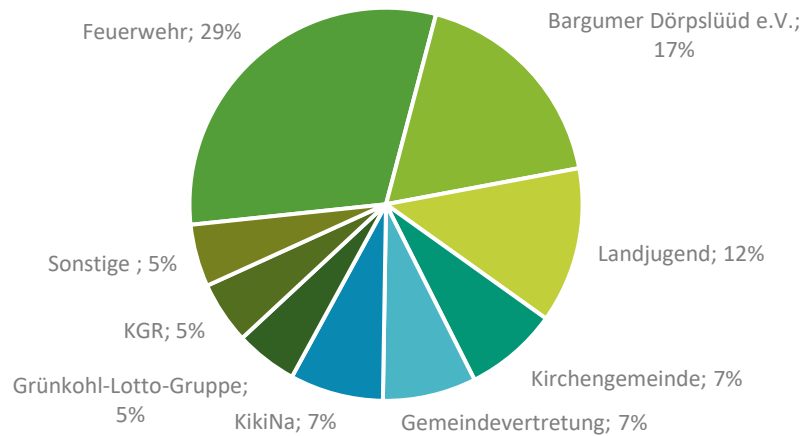


Abbildung 18: Frage 5 der Haushaltsbefragung

41 % der Teilnehmenden sind ehrenamtlich aktiv, von den ehrenamtlich Aktiven sind 29 % bei der Freiwilligen Feuerwehr und 17 % bei dem neugegründeten Bargumer Dörpslüüd e.V. engagiert.

Freizeitangebote und soziale Infrastruktur

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Platz- und Raumangeboten für Sport? Bitte vergeben Sie Schulnoten.

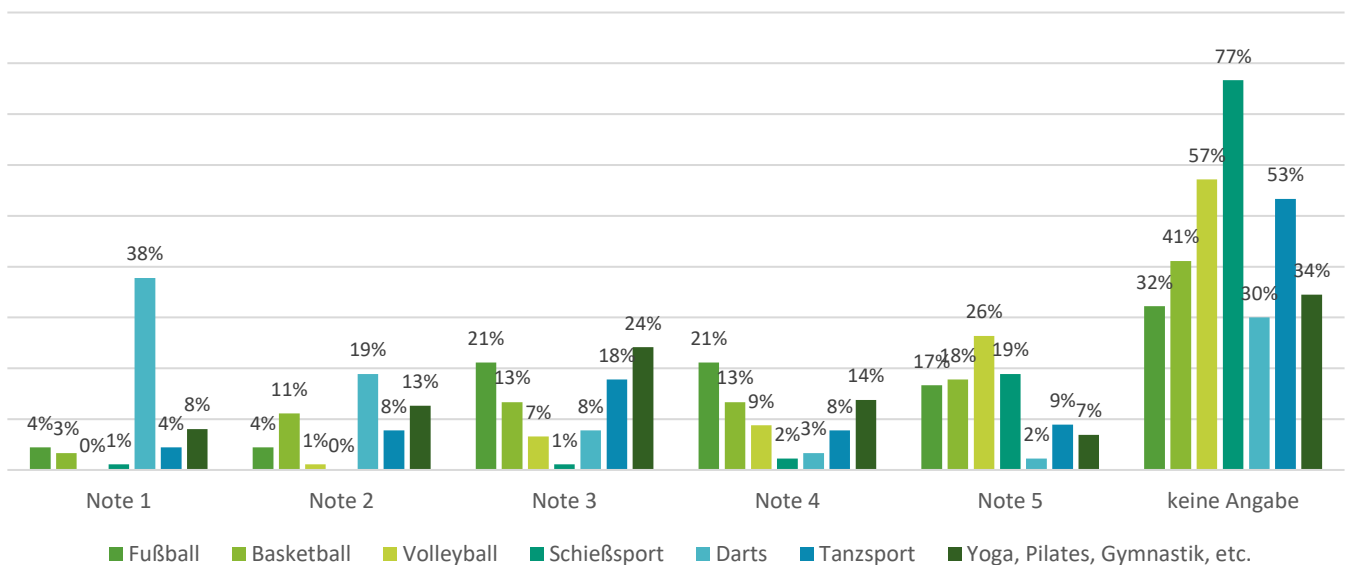


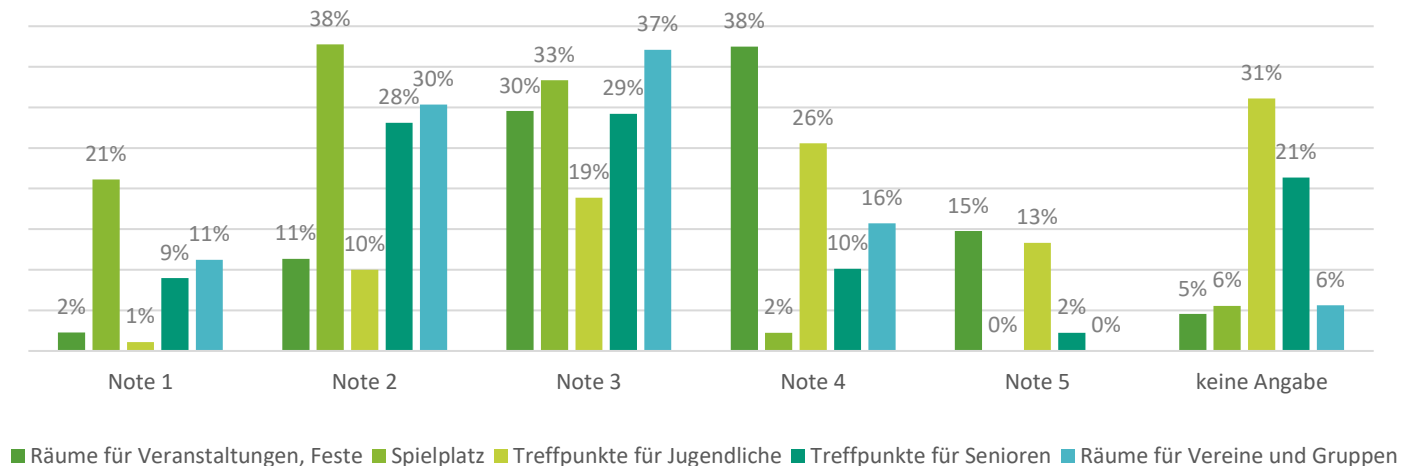
Abbildung 19: Frage 6 der Haushaltsbefragung

Das Raumangebot für den Dartsport wurde durch die Teilnehmenden zu 38 % als sehr gut bewertet. Das Platzangebot zum Spielen von Basketball wird durch 18 % der Befragten mit der Schulnote 5 eingeschätzt. 41 % der Teilnehmenden konnten zu dieser Sportart keine Angabe tätigen. Das Platzangebot für Fußball wurde von 21 % als befriedigend eingestuft, weitere 21 % vergaben die Schulnote 4. Das Angebot für Volleyballspiele wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu 26 % mit der Note 5 bewertet, rund 60 % der Teilnehmenden konnten hierzu keine Angabe machen. Das Raumangebot für Tanzsport wurde mit der Note 3 durch 18 % der Befragten benotet. Auch hier konnte mehr als die Hälfte der Teilnehmenden keine Einschätzung abgeben (53 %). Das Platzangebot für Kurse im Bereich Yoga, Gymnastik oder ähnliches wurde durch 24 % der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer als befriedigend

gewertet. Das Platzangebot für den Schießsport schnitt unter den Teilnehmenden am schlechtesten ab. 19 % der Befragten vergaben die Schulnote 5. Allerdings konnten 77 % der Teilnehmenden keine Angabe zur Frage machen.

Ergänzend wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, anzugeben, welche Raum- und Platzbedarfe in der Gemeinde fehlen. Hier wurde insbesondere eine kleine Turnhalle angeregt sowie eine Outdoor-Tischtennisplatte und Platz für das Ringreiten.

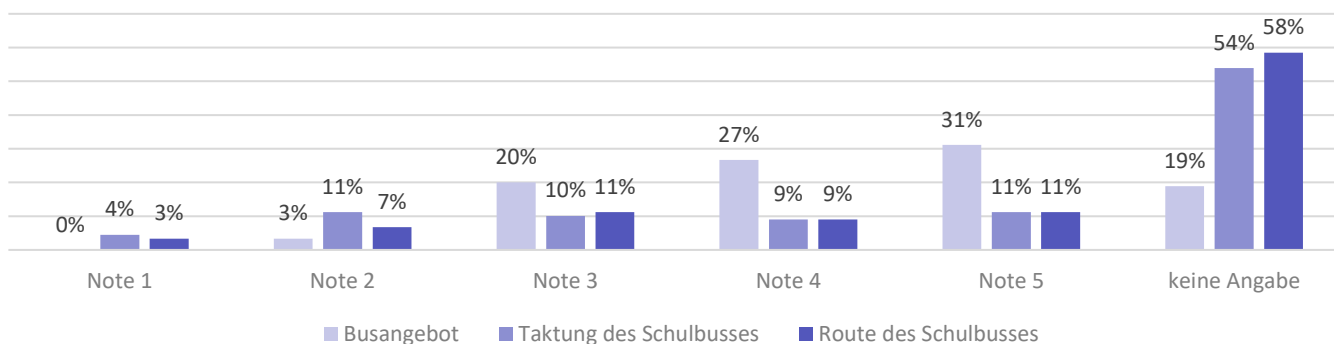
Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten in Bargum? Bitte vergeben Sie Schulnoten.



Generell wurde das Raumangebot für Vereine und Gruppen positiv bewertet. 30 % der Befragungsteilnehmer:innen vergaben die Note 2. 37 % bewerteten das Angebot als befriedigend.

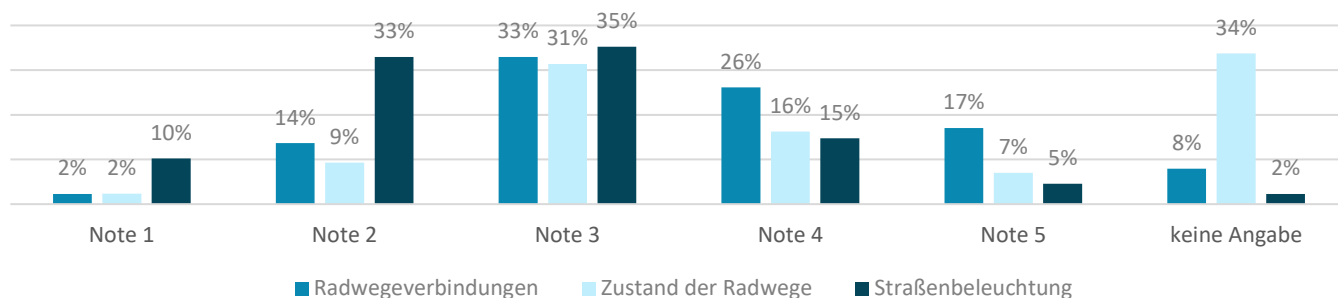
Das Raumangebot für Veranstaltungen und Feste wurde als befriedigend (30 %) oder ausreichend (38 %) bewertet. Der Spielplatz erhielt von 38 % der Befragten die Note 2. Rund 30 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten das Treffpunktangebot für Jugendliche nicht bewerten, es wurde allerdings durch 26 % der Befragten mit der Schulnote 4 bewertet. Die Treffmöglichkeiten für Senioren erhielten die Schulnote 3 (29 %) sowie die Schulnote 2 von 28 % der Teilnehmenden.

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten in Bargum? Bitte vergeben Sie Schulnoten.



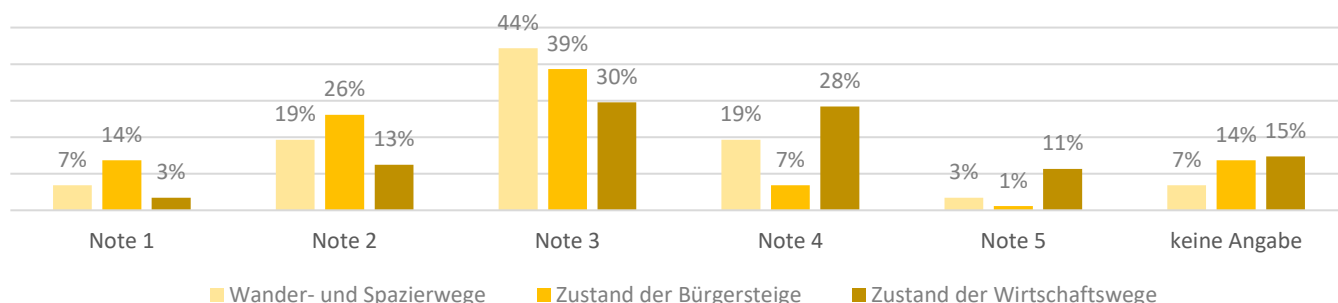
Im Themenfeld Mobilität und Verkehr wurde das Busangebot in der Gemeinde durch die Mehrheit der Teilnehmenden (31 %) mit der Schulnote 5 bewertet. 27 % der Befragten vergaben die Schulnote 4. Zur Taktung sowie zur Route des Schulbusses konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu 54 % bzw. 58 % keine Angaben machen.

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten in Bargum? Bitte vergeben Sie Schulnoten.



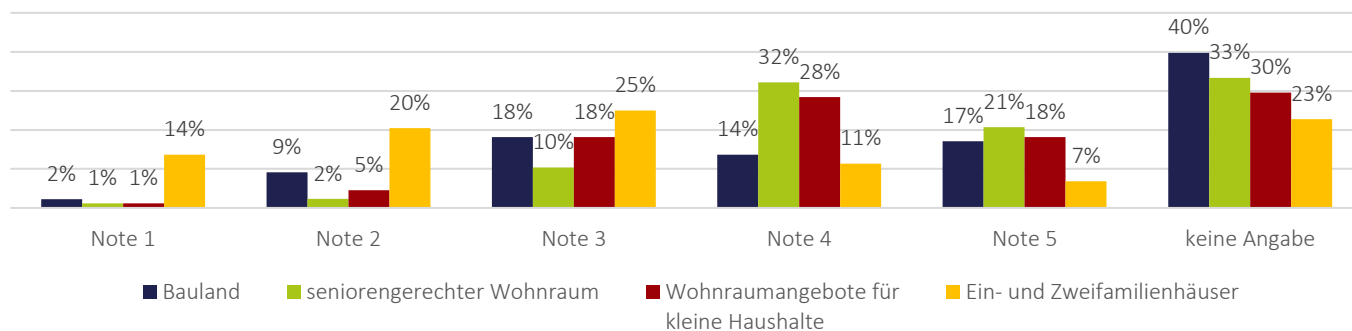
Die Radwegeverbindungen Bargums wurden durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehrheitlich als eher ausreichend (26 %) bis mangelhaft (17 %) bewertet. Rund ein Drittel bewertet die Verbindungen für Radfahrer:innen als befriedigend. Zum Zustand der Radwege konnten 24 % keine Angabe machen, ebenfalls rund 1/3 vergaben die Note 3. Die Straßenbeleuchtung wird von 33 % als gut und von 35 % als befriedigend bewertet.

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten in Bargum? Bitte vergeben Sie Schulnoten.



Die Wander- und Spazierwege wurden durch 44 % der Befragten mit der Schulnote 3 bewertet. Auch der Zustand der Bürgersteige wird mehrheitlich als befriedigend wahrgenommen. Der Zustand der Wirtschaftswege wird von 28 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als ausreichend und von 30 % als befriedigend bewertet.

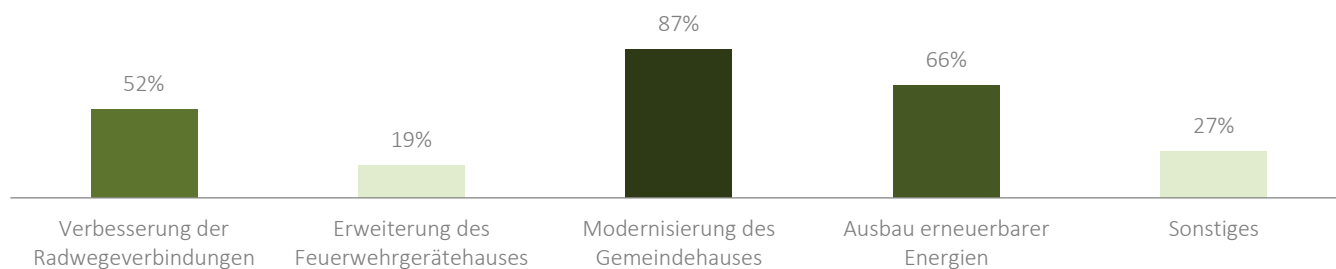
Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten in Bargum? Bitte vergeben Sie Schulnoten



Zum Baulandangebot in der Gemeinde konnten 40 % der Teilnehmenden keine Angabe machen. 18 % der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer vergaben die Note befriedigend und 17 % bewerteten das Baulandangebot mit der Note 5. Die Schulnote 4 wurde durch 32 % der Teilnehmerinnen für Angebot an seniorengerechtem Wohnraum vergeben. Das Wohnraumangebot für kleine Haushalte wurde von 28 % der Teilnehmenden als ausreichend und von 18 % als mangelhaft bewertet. Das Angebot von Ein- und Zweifamilienhäusern wird durch die Befragten als sehr gut (14 %) oder gut (20 %) benotet. Ein Viertel der Teilnehmenden bewerteten es als befriedigend.

51 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Haushaltsbefragung kennen das Rufbusangebot in der Gemeinde.

Welche Schwerpunkte wünschen Sie sich in der zukünftigen Entwicklung Bargums?



87 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich die Modernisierung des Gemeindehauses als Schwerpunkt für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. 66 % der Befragten sehen den Ausbau erneuerbarer Energien als Schwerpunkt in der Entwicklung Bargums. Für 52 % der Teilnehmenden liegt die Priorität in der Verbesserung der Radwegeverbindungen.

Eine Auflistung der Angaben „Sonstiges“ befindet sich im Anhang.

Die Ideen und Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der „Frage 13 - Haben Sie bereits Ideen oder Wünsche für die Gemeinde Bargum?“ sind in die Ausarbeitungen der Projekte eingeflossen. Auch die Liste der Nennungen ist im Anhang der kompletten Auswertung der Haushaltsbefragung zu entnehmen.

7 Handlungsfelder

Es wurden auf Grundlage der Situations- und Potenzialanalyse folgende Handlungsfelder gebildet. Die Einordnung verschiedener Themen kann der unten stehenden Grafik entnommen werden.

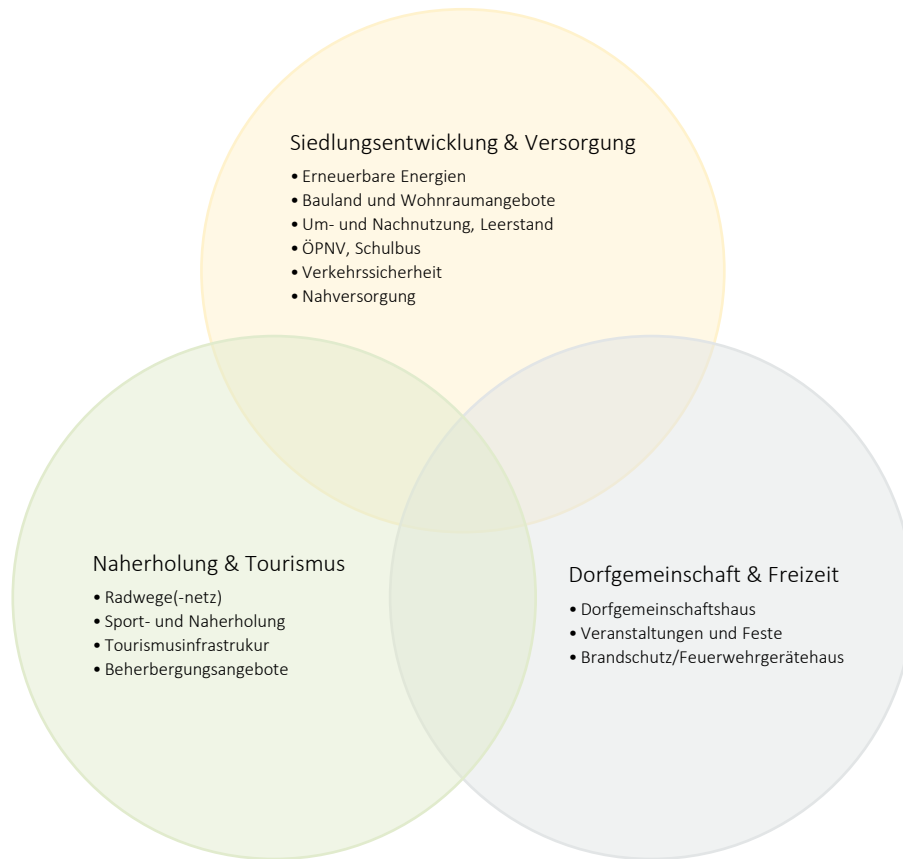


Abbildung 20: Handlungsfelder

Sie dienen der Gliederung der Arbeitsgruppen in der Jugend- und Zukunftswerkstatt und der SWOT-Analyse. Zudem werden die Entwicklungsziele des Ortskernentwicklungskonzeptes in die Handlungsfelder eingeordnet.

8 Dokumentation der Werkstätten

8.1 Kinderbeteiligung

Am 24.04.2023 wurde eine Ortsbegehung durchgeführt, um Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren an dem Ortskernentwicklungskonzept zu beteiligen. Unter dem Motto „Dorfdetektive“ spazierten rund 17 Kinder, zwei Vertreter:innen der Gemeinde und die Mitarbeiter:innen der GLC AG durch Bargum. Ziel der Methodik war es, die Stärken und Schwächen in Bargum aus Sicht der Kinder zu identifizieren und den Kindern die Möglichkeit zu geben, Ideen & Wünsche zu äußern.

Die Route führte aufgrund der langgezogenen Lage von Ost-Bargum primär durch West-Bargum. Nach dem Startpunkt am Gemeindehaus ging es zur Bushaltestelle und Kreuzung an der Bundesstraße/nach Ost-Bargum über den Bolzplatz und den Gleisübergang wieder zurück zum Gemeindehaus bzw. zum Abschluss auf den Spielplatz.

Bei den verschiedenen Haltepunkten, für das Dorf allgemein und für Kinder aus Ost-Bargum wurden von den teilnehmenden Kindern positive und negative Aspekte sowie Wünsche und Ideen aufgenommen. Außerdem wurden die Kinder gebeten, den jeweiligen Orten die „grüne“ oder „rote“ Karte zu zeigen, um herausfinden, welche Meinungen sie zu dem jeweiligen Haltepunkt haben.

Bushaltestelle/ Kreuzung B5	Stärken
	– zentral für West- und Ost-Bargumer:innen erreichbar
	Schwächen
	– Geschwindigkeit der Autos auf der B 5 zu hoch – Unterstand zu klein – Wege zur Bushaltestelle fehlen (sowohl aus Ost- als auch West-Bargum)
	Wünsche
	– Stärkere Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Kreuzung/Bushaltestelle

Bolzplatz	Stärken
	– zwei Felder für verschiedene Altersgruppen – es gibt einen Bolzplatz
	Schwächen
	– mangelnde Pflege des Rasens – Müll und Hundekot – fehlende Begrenzung und Markierungen – zu wenig Mülleimer/Hundekotbeutel – Zuwegung versteckt, wirkt wie ein Privatweg
	Wünsche
	– Zäune und Netze zur Abgrenzung der Spielfelder – neue Netze und Tore – Aufstellen eines Mülleimers, bspw Ecke Gröne Weg/Dörpsstraat – Beseitigung des Heuhaufens, Aufstellen von Bänken und Sitzmöglichkeiten – Entfernen der Dornenbüsche hinter dem Tor – Seilbahn auf dem Rodelhügel, Parkour-Strecke und Turngeräte

Bahnübergang	Stärken
	– schöne Blumen/Bepflanzung – sichere Querung der Gleise möglich
	Schwächen
	– keine Bahnhaltestelle in Bargum
	Wünsche
	– Gestrüpp beseitigen (bei den Gleisen) – Zebrastreifen vor dem Übergang

Spielplatz	Stärken
	<ul style="list-style-type: none"> – Wasserpumpe – Schaukeln für alle Altersgruppen
	Schwächen
	<ul style="list-style-type: none"> – Motorrad-Wippe – Klettergerüst – Bodenmaterial vor dem Basketballkorb
Spielplatz	Wünsche
	<ul style="list-style-type: none"> – Tunnelrutsche – Stange zum Runterrutschen – Wippe – Angebote für kleine Kinder – Trampolin – Tischtennisplatte – Kletter-/Hangelstange

Allgemeines	Stärken
	<ul style="list-style-type: none"> – Spielplatz – Tischkicker im Gemeindehaus
	Schwächen
	<ul style="list-style-type: none"> – Radwege teilweise in einem schlechten Zustand – Wald- und Spazierwege teilweise in einem schlechten Zustand – Mülltonnen stehen oft im Weg – Bürgersteige zu eng für Radfahrende und Fußgänger
Allgemeines	Wünsche
	<ul style="list-style-type: none"> – (Beach-)Volleyballfeld – Tante-Emma-Laden (wie in Lütjenholm) – Ampel/Zebrastrifen Mönkebüller Weg – Freibad/Schwimmbad – neuer Raum im Gemeindehaus – Bastelraum, Billardraum, Gaming und seltene Pflanzen

Ost-Bargum	Stärken
	<ul style="list-style-type: none"> – Fläche für Feste mit ursprünglichem Volleyballfeld zur Verfügung
	Schwächen
	<ul style="list-style-type: none"> – Radwege teilweise in einem schlechten Zustand oder gar nicht vorhanden, bspw. Osterkoog – Volleyballfeld in einem schlechten Zustand (einfach nur Wiese)
Ost-Bargum	Wünsche
	<ul style="list-style-type: none"> – Ausbau Radweg zur Hauptstraße (B 5) – Tante-Emma-Laden (wie in Lütjenholm) – Turnhalle/Turngeräte für draußen – Bolzplatz – Minigolfplatz

8.2 Jugend- und Zukunftswerkstatt

Die Jugend- und Zukunftswerkstatt wurde am 27.04.2023 mit rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter neun Jugendliche, durchgeführt. Die Werkstatt gliederte sich in drei Arbeitsphasen.

Phase 1: Zusammenfinden in Gruppen und Projektfindung je Handlungsfeld (Dorfgemeinschaft & Freizeit, Siedlungsentwicklung & Versorgung, Jugend, Naherholung & Tourismus)

Phase 2: World Café, Gruppenwechsel, um Meinungen und Ergänzungen zu den anderen Handlungsfeldern abzufragen.

Phase 3: Ausarbeiten der Projektideen, Erarbeitung konkreter Projekte anhand von Steckbriefen in Kleingruppen. Zum Abschluss stellten die Kleingruppen ihre Ausarbeitungen vor.

Ergebnisse Phase 1 im Handlungsfeld Dorfgemeinschaft & Freizeit

Modernisierung/Umbau des Dorfgemeinschaftshauses

- Barrierefreiheit
- Sanitäre Anlagen (auch barrierefrei und unisex)
- Neue Heizungsanlage
- Neue Trennwände/akustische Trennung
- Neue Küche z.B. für Kochkurse (teuer), Gastrospülmaschine
- Raum für offene Treffen, Beamer, Leinwände in den Räumen
- Lagermöglichkeiten für Vereine
- Auch kleine/gemütliche Räume
- Parkplatzangebot
- Befestigter/beleuchteter Weg zum Buswendeplatz

Angebot Dorfgemeinschaftshaus

- Inklusion aller Altersgruppen, auch mit Handicap
- Anmietung für private Feierlichkeiten
- Digitaler Veranstaltungskalender mit Buchungsmöglichkeiten und Informationen
- Gemeinsame Kochevents, Musizieren
- 1- bis 2-mal pro Woche Zusammensein als Ersatz für Gastronomie
- Ein Verantwortlicher Gemeindehaus/Bewirtschafter
- Großer Saal mit Gastronomie fehlt (bis zu 400 Personen)

Neubürger:innen/Dorfgemeinschaft

- Gemeinschaftsgefühl aufbauen (auch Neubaugebiete einbeziehen und stärken)
- Neue Einwohner bringen sich bereits ein

Feuerwehrgerätehaus

- Neues Feuerwehrfahrzeug (neue Führerscheine erforderlich)
- Neues Feuerwehrgerätehaus

Sportplatz Ost-Bargum

- Pavillon mit WC
- Pflege/Mähen
- Fußballtore

Bolzplatz West-Bargum

- Treffmöglichkeit/Pavillon auf dem Bolzplatz (West-Bargum)

Allgemeines

- Sportgeräte outdoor / Trimm-dich-Pfad
- Boulebahn
- Mehr Sitzmöglichkeiten
- Skatebahn
- Möglichst viel Platz sollte dennoch erhalten bleiben
- Beleuchtung Bushaltestelle Köminsel
- Ggf. Einrichtung Hundewiese

Außenflächen Gemeindehaus

- Outdoortischtennisplatte am Gemeindehaus
- Basketballplatz ist zu klein

Ergebnisse Phase 1 im Handlungsfeld Naherholung & Tourismus

Wirtschaftswege

- Schotter auf Wirtschaftswegen stört Radfahrer:innen, Kinderwagen, Reitende, Hunde/Tiere und Fußgänger -
> Verdichtung

Soholmer Au

- Brücke über die Au Richtung Schöpfwerk + Söhl
- Badestelle an der Au (Haftung!)
- Befestigte Kanu-Anlegestelle (Richtung Eisenbahnbrücke)
- Sowohl in West-Bargum als auch Ost-Bargum als Verbindung
- Kooperation mit Nachbargemeinden
- Ausschilderung Bottschlotter See
- Soholmbrück: Einstiegshilfe für Kanus

Allgemeines

- Outdoor – Fitnesspark
- Fitness – Campus
- Sportgeräte
- Mehr Bänke und Mülleimer an Wegen

Beherbergung

- Camping/ Wohnmobil Stellplätze (auch an touristisch relevanten Plätzen in der Natur)
- Kleine Ferienhaus-Siedlung bspw. 5 Häuser
 - Baumhäuser
 - Glamping
 - Tiny Houses
 - (kleinen Wohnraum lieber für junge Erwachsene/Senioren)

Geocaching Trail

- Nutzern Übernachtungsmöglichkeiten bieten
- Potenziale nutzen

Dorfweg mit digitaler Führung mittels QR-Code

Müllsammeln Bekanntheitsgrad erhöhen

- Dorf-Hinweis, Beschilderung reinigen
- Pflege und Wartung öffentlicher Plätze / Bänke

Rundwanderweg

- Bargumer Heide Hinweistafeln & Beschilderung
- Großer Rundwanderweg West-Bargum bspw. Jessen
- West-Bargum kein Rundweg mehr
- Eisenbahnbrücke bei Soholmer Au – Querung möglich

Ausbau Radwege

- Lastenrad + Anhängerfreundlich
- Lütjenholm – Soholmbrück
- Verlängerung bis Ost-Bargum
- Auch für die Verkehrssicherheit von Kindern
- Mönkebüller Weg (Ausbau der Straße zu eng)
- Separater Radweg statt Radweg an der B5
- Dörpsstraat in Ost-Bargum

Streuobstwiese

- Bänke / Sitzmöglichkeiten schaffen
- Aufenthaltsqualität erhöhen

Aufwertung der Bolzplätze zu Multifunktionsflächen

- Boule-Bahn

Ergebnisse Phase 1 im Handlungsfeld Siedlungsentwicklung & Gewerbe

- Fernwärme, Nahwärme
- Neues Baugebiet
- Ausbau Straßennetz (Fahrrad)
- Seniorengerechte Wohnungen
- Nachverdichtung
- Gastronomie
- Erneuerbare Energien (landschonend)
- Busangebot verbessern/koordinieren
- Tante-Emma-Laden
- Automaten Selbstversorgung
- Allgemein kleine Wohnungen (für alle)
- Brücke über die Au für Fußgänger und Fahrradfahrer

Ergebnisse Phase 1 im Handlungsfeld Jugend

Sportangebote in Bargum

- Angebote schaffen für Kinder und Jüngere
- Hobbyfußballgruppe

Badestelle in Bargum schaffen

- Einlassstelle für SUP, Kanu etc. in Ost- und West-Bargum

Brücke über die Au in Richtung Enge-Sande

Radwege

- Sichere Verbindungen schaffen
- Beidseitig der B5
- Soholmbrück
- Radwege in Ost-Bargum

Modernisierung Landjugend Gerätehaus in Ost-Bargum

Shelter zum Übernachten

Bolzplatz

- Regelmäßige Pflege von Rasen und der Netze
- Für weitere Sportarten nutzbar machen (Volleyball)
- Pavillon zum Unterstellen

ÖPNV

- Routenführung mangelhaft
- Direktverbindung fehlt
- Shuttle zum Bahnhof
- Angebot abseits vom Schülerverkehr nicht vorhanden
- Bedarfshaltestelle Zug einrichten
- Verbindungen zu Sportangeboten einrichten

Die Ausarbeitungen der Kleingruppen aus Phase 3 befinden sich als Kopie im Anhang. Die Projektsteckbriefe bilden eine der Grundlagen für die Ausarbeitung der (Schlüssel-)Projekte. Es wurden sämtliche Ideen aus dem partizipativen Prozess in das Ortskernentwicklungskonzept aufgenommen.

9 SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse (engl. Akronym für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Potentiale) und Threats (Risiken)) zeigt in den folgenden Tabellen die aus der Situationsanalyse und der Einwohner:innenbeteiligung hervorgegangenen Besonderheiten der Gemeinde zusammengefasst und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung bewertet und strukturiert.

Handlungsfeld Siedlungsentwicklung & Versorgung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">- Nähe zu Langenhorn (Bahnanbindung, Nahversorgung, Ärzte, Kindergarten und Grundschule)- Lage an B 5- Beteiligung an zwei Kindergärten in Kooperation mit den Nachbargemeinden (Standort Langenhorn)- Rad- und Fußwegekonzept des Kooperationsraums LLOB liegt vor- Anschluss an das Rufbusgebiet- Befürwortung des Ausbaus erneuerbarer Energien durch Einwohner:innen (Haushaltsbefragung)- Freiflächen-Photovoltaikanlage in Planung- im Vergleich zu Kreis und Land relativ junge Gemeinde- leichtes Bevölkerungswachstum- teilweise bereits Umnutzung von gewerblicher Bausubstanz- Breitbandausbau vollständig abgeschlossen- Gewerbeansiedlungen- Planungsrechtliche Grundlagen für wohnbauliche Entwicklung werden geschaffen	<ul style="list-style-type: none">- keine Nahversorgungs-, Bildungs-, und Betreuungsangebote in der Gemeinde- keine medizinische Versorgung im Ort- Verlust der Gaststätte- innergemeindliche Radwege sowie Radwege in die umliegenden Gemeinden fehlen- Rufbusangebot wird als unflexibel und kompliziert wahrgenommen- Busangebot (Taktung und Routenführung) unzureichend- hohe PKW-Abhängigkeit- es bestehen derzeit keine erneuerbaren Energien in Bargum- Wirtschaftswege weisen Instandhaltungsbedarf auf- wenige seniorengerechte Wohnungen/Wohnungen für kleine Haushalte- Querung über die Soholmer Au für Radfahrende und Fußgänger fehlt- Barrierewirkung - Ortsteile durch Bundesstraße 5 getrennt- Ausweisung Neubaugebiet aufgrund der Siedlungsstruktur schwierig
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">- Zuzug von jungen Familien aus umliegenden Städten- perspektivisch Um- und Nachnutzung von ehemaliger landwirtschaftlicher Bausubstanz- Reaktivierung des Bundeswehrstandortes erhöht ggf. die Nachfrage nach Wohnraum- Ausbau des Radwegenetzes und Stärkung der Verbindungen innerhalb der Gemeinde und zu Nachbargemeinden- Instandhaltungsmaßnahmen Wirtschaftswege- Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an kritischen Verkehrswegen (bspw. B 5)- Schaffung von Wohnraum für Senioren und kleine Haushalte bspw. für junge Erwachsene- Ausbau erneuerbarer Energien und Nutzbarmachung dieser für Einwohner:innen- Nutzung der Digitalisierung zur Minderung des ländlichen Ärztemangels	<p>Siedlungsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none">- Einfamilienhausprägung widerspricht ggf. zukünftigen Wohnraumbedarfen- Abwanderung Älterer aufgrund mangelnder Basisinfrastruktur- Reaktivierung des Bundeswehrstandortes erhöht ggf. die Nachfrage nach Wohnraum- Instandhaltung sowie Sanierung von Straßen/Wegen sehr kostenintensiv- hohe PKW-Abhängigkeit schränkt insbesondere die Mobilität von Jugendlichen und Senioren ein

Handlungsfeld Dorfgemeinschaft & Freizeit

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">- Gemeindehaus mit integriertem Feuerwehrgerätehaus- aktives und intaktes Gemeindeleben mit verschiedenen Veranstaltungen für alle Generationen- engagierter Dorfverein „Bargumer Dörpslüüd e.V.“- aktive Vereine und Verbände- Landjugend- aktive Kirchengemeinde- Freiwillige Feuerwehr verzeichnet personellen Zuwachs- familiärer und nachbarschaftlicher Zusammenhalt ermöglicht Älteren langen Verbleib im eigenen Haushalt- großer Spielplatz mit Angeboten für alle Altersklassen- Bolzplatz (West-Bargum) und Volleyballplatz (Ost-Bargum)- Landjugend verfügt über ein Gerätehaus (ehemaliges Feuerwehrgerätehaus in Ost-Bargum)	<ul style="list-style-type: none">- Gemeindehaus bedarf einer Modernisierung und einer Anpassung an die Bedarfe der Dorfgemeinschaft<ul style="list-style-type: none">– Toiletten derzeit nicht barrierefrei– Parkplatzangebot entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen– Raumangebote entsprechen nicht mehr den Bedarfen- Raumangel für Veranstaltungen- Gasthof seit 2021 dauerhaft geschlossen- perspektivisch Aus- oder Neubau des Feuerwehrgerätehauses notwendig- Bolz- und Volleyballplatz veraltet und z.T. nicht ausreichend gepflegt- kein Spielplatzangebot in Ost-Bargum- Gerätehaus der Landjugend weist Modernisierungsbedarf auf- Raumangebote für Sport teilweise unzureichend (Schießsport, Kurse, etc.)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">- Modernisierung des Gemeindehauses und Anpassung an die Bedarfe der Dorfgemeinschaft, der Vereine und Verbände- Verbesserung des Freizeitsportangebotes sowie der Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche- Nutzung der Digitalisierung zur Verbesserung der Kommunikation und Interaktion in der Gemeinde- Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Verbesserung der gemeinschaftlich nutzbaren Infrastrukturen	<ul style="list-style-type: none">- Finanzbedarf Modernisierung Gemeindehaus, Feuerwehrgerätehaus- perspektivisch ggf. Nachfolgemangel bei Vereinen, Verbänden sowie der Freiwilligen Feuerwehr aufgrund des demographischen Wandels sowie einem geänderten Lebensstil

Handlungsfeld Naherholung & Tourismus

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">- staatlich anerkannter Erholungsort- attraktive Gemeinde mit historischer Kirche, Reetdachhäusern, Windmühle Aelos- hohes Naherholungspotenzial, Idylle- Raderlebnisrouten- Beherbergungsangebote, teilweise mit Alleinstellungsmerkmal	<ul style="list-style-type: none">- keine Gastronomie oder Nahversorgung im Ort- keine Rundwanderung durch Bargum (mehr) möglich- Wander- und Spazierwege ausbaufähig- wenig Bänke und Mülleimer- wenig Beschilderung für touristisch interessante Orte (bspw. Bargumer Heide)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">- Ausbau Wander- und Spazierwege- Verbesserung der Infrastruktur für Kanufahrer (Ausbau der Anlegestellen)- ggf. sanfter Ausbau des Beherbergungsangebotes- Potenziale des Geocaching-Trails sowie der Raderlebnisrouten nutzen	

10 Entwicklungsziele und Handlungsleitfaden

Aus der gutachterlichen Situations- und Potenzialanalyse sowie des partizipativen Prozesses wurden die Entwicklungsziele für Bargum abgeleitet. Die Entwicklungsziele werden den drei Handlungsfelder untergeordnet. Sie bilden die Grundlage für die gemeindliche Entwicklung in den nächsten zehn bis 15 Jahren.

Die Reihenfolge der Ziele spiegelt keine Priorisierung wieder. Den Entwicklungszielen werden gutachterliche Handlungsempfehlungen untergeordnet.

	Entwicklungsziele	Handlungsempfehlungen
Handlungsfeld Siedlungsentwicklung & Versorgung	Ziel ist die vorrauschauende Planung und aktive Steuerung der Wohnentwicklung unter Beachtung der dörflichen Siedlungsstruktur sowie der Bedarfe aller Altersgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung von Wohnraumbedarfen kleinerer und älterer Haushalte bei der zukünftigen Wohnentwicklung - Ansprache von Eigentümer:innen perspektivisch leerfallender Gebäude und Liegenschaften - Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen (Ansprache Eigentümer:innen) - Ggf. Flächenerwerb durch die Gemeinde
	Ziel ist die zukunftsfähige Weiterentwicklung des Brandschutzes	<ul style="list-style-type: none"> - perspektivischer Um- oder Neubau des Feuerwehrgerätehauses, um neue moderne Standards zu erfüllen, Anpassung der technischen Ausstattung
	Ziel ist der Ausbau sowie die Optimierung der gemeindlichen und übergemeindlichen Wegeinfrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Verdichtung des Schotters auf den Wirtschaftswegen - Ausbau des Radwegenetzes, gemäß des vorliegenden Fuß- und Radverkehrskonzeptes - Prüfung und Errichtung von Fußgänger- und Radfahrerbrücken über die Soholmer Au ggf. in Kooperation mit Nachbargemeinden
	Ziel ist der Ausbau erneuerbarer Energien und deren Nutzbarmachung für Einwohnende	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien - Prüfung/Entwicklung und ggf. Umsetzung von Fern- oder Nahwärmekonzepten

	Entwicklungsziele	Handlungsempfehlungen
Handlungsfeld Naherholung & Tourismus	Ziel ist die Erweiterung und Optimierung der Naherholungs-, Sport-, und Freizeitinfrastrukturen für alle Generationen	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege und Instandhaltung der Bolzplätze, Erneuerung der Tore/Netze - Optimierung der Spazier- und Wanderwege, ggf. Ausbau der Spazierwege zu einem Rundweg durch West-Bargum - Schaffung von Kanuanlegestellen, ggf. in Kooperation mit den Nachbargemeinden
	Ziel ist der sanfte Ausbau der touristischen Infrastruktur unter Wahrung des dörflichen und ländlichen Charakters	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung/Schaffung von Beschilderungen freizeit-touristisch relevanter Orte bspw. Bargumer Heide - Prüfung der Erweiterung des Beherbergungsangebotes bspw. durch Camping(-stellplätze)
	Ziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellen von Bänken oder Schaffung von Rastplätzen und Verweilmöglichkeiten, bspw. an der Streuobstwiese - Schaffung neuer Treffmöglichkeiten für die Dorfgemeinschaft, bspw. Realisierung eines Pavillons an den Bolzplätzen
	Ziel ist der Erhalt der Biodiversität sowie der Schutz von Natur und Klima	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Stärkung bestehender Lebensräume für wildlebende Tiere und Pflanzen

Handlungsfeld Dorfgemeinschaft & Freizeit	Entwicklungsziele	Handlungsempfehlungen
	Ziel ist die Anpassung und Optimierung gemeindeeigener Gebäude und Liegenschaften an die Bedürfnisse und Anforderungen der Dorfgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Modernisierung, Inwertsetzung und Umbau des Gemeindehauses und Anpassung an die Bedarfe der Dorfgemeinschaft und Vereine - Modernisierung des Landjugendgerätehauses
	Ziel ist der Erhalt und die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenhaltes der Dorfgemeinschaft sowie des ehrenamtlichen Engagements	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeindeseitige Unterstützung des Ehrenamtes bpsw. durch Schaffung von Räumlichkeiten im Gemeindehaus für Vereine, ehrenamtlich engagierte Gruppen und Veranstaltungen
	Ziel ist die Schaffung von Begegnungsräumen für die Dorfgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau entsprechender Treffmöglichkeiten und Räume bspw. im Gemeindehaus oder an öffentlichen Plätzen
	Ziel ist der Ausbau digitaler Angebote und digitaler Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Etablierung eines digitalen Veranstaltungskalenders

11 (Schlüssel-)projekte & Maßnahmen

Im Folgenden werden die Projektideen aus dem partizipativen Prozess analysiert. Die einzelnen Projekte unterscheiden sich in Art und Umfang beispielsweise in Bezug auf den Umsetzungsaufwand, die Kosten oder die Einbindung des Ehrenamtes.

In Kooperation und Abstimmung mit der Lenkungsgruppe wurden die Projektideen in sogenannte Schlüsselprojekte, Projekte sowie Maßnahmen eingeordnet. Schlüsselprojekte weisen einen dringlichen Handlungsbedarf auf und werden als prioritär zu behandelnde Projekte definiert. Hierbei kann es sich sowohl um Einzelprojekte als auch um größere Projekte mit mehreren Bausteinen handeln.

Alle Projektideen wurden einer ersten gutachterlichen Einschätzung unterzogen. Hierbei wurden verschiedene Kriterien herangezogen. Zunächst wurden die Projektideen auf ihre Einvernehmlichkeit mit den Entwicklungszielen hin überprüft. Im Anschluss wurde der Handlungsbedarf bzw. die Dringlichkeit der Umsetzung verifiziert. Aspekte der Nachhaltigkeit, des Ehrenamtes sowie der interkommunalen Kooperation wurden ebenfalls berücksichtigt. Zudem flossen der monetäre sowie der personelle Aufwand zur Umsetzung in die Bewertung ein.


Schlüsselprojekt	
Modernisierung und Umbau des Gemeindezentrums	
Beschreibung und Ziele	<p>Das Gemeindezentrum bildet eine zentrale Funktion für die Dorfgemeinschaft und die Vereine. Insbesondere vor dem Hintergrund der kürzlichen Schließung der örtlichen Gaststätte wird das Gemeindezentrum um weitere Funktionen ergänzt werden müssen. Das Gemeindezentrum bedarf kurz- bis mittelfristig einer Modernisierung, um den heutigen Bedarfen der Dorfgemeinschaft gerecht zu werden sowie um neue Funktionen integrieren und den energetischen Standard optimieren zu können. Ziel ist, die Nutzungsmöglichkeiten sowohl für private als auch öffentliche Veranstaltungen und Angebote zu verbessern und somit die Dorfgemeinschaft zu stärken.</p> <p>Das Gemeindezentrum wird durch Vereine und verschiedene Sportgruppen genutzt. Bei der Optimierung der Raumaufteilung gilt es moderne und multifunktionale Flächen für sportliche Aktivitäten zu schaffen. Eine barrierefreie oder –arme Gestaltung der Räumlichkeiten wird – auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sowie der Steigerung von Inklusion – empfohlen.</p> <p>Die engagierte Landjugend der Gemeinde nutzt derzeit das ehemalige Feuerwehrgerätehaus in Ost-Bargum zur Lagerung ihrer Materialien. Jedoch verfügt das Gerätehaus nicht mehr über die entsprechenden Kapazitäten. Im Zuge des partizipativen Prozesses wurde die Schaffung von Lagermöglichkeiten für weitere Gruppen und Vereine gewünscht. Es wird empfohlen, bei der Schaffung von Lagermöglichkeiten ggf. entstehende Synergien zu prüfen und zu nutzen.</p> <p>Durch die Schließung des „Andresens Gasthofs“ in West-Bargum im Jahr 2021 fehlen der Dorfgemeinschaft spontane und ungezwungene Treffmöglichkeiten sowie ein Ort zur Ausrichtung privater Feierlichkeiten.</p> <p>Im partizipativen Prozess wurde mehrfach der Bedarf geäußert, im Gemeindezentrum einen gastronomischen Betrieb zu integrieren sowie für private Feierlichkeiten entsprechende Räumlichkeiten (Saal) zu schaffen. Die Dorfgemeinschaft äußerte zudem Ideen, einen gastronomischen Betrieb ggf. ehrenamtlich zu organisieren.</p> <p>Die Jugendlichen wünschten sich in der Zukunftswerkstatt die Einrichtung eines Jugendraums. Dieser sollte allerdings nicht nur allein Jugendlichen zugänglich, sondern für jedermann zugänglich sein. Zur Ausstattung sollten Beamer, Leinwand, Musikanlage und ein entsprechend schnelles Internet zählen, sodass kleinere Veranstaltungen wie Film- oder Spielabende realisierbar sind.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Räumlichkeiten: Optimierung der Raumaufteilung (Umbau des Saals und des Küchenbereichs, Schaffung von Multifunktionsflächen für Sport und Veranstaltungen sowie Feierlichkeiten, Etablierung eines Jugendraums, Lagermöglichkeiten für Vereine und die Landjugend, ggf. Verlegung des Eingangsbereiches) - Gastronomie: Prüfung der Schaffung eines gastronomisch nutzbaren Bereiches, ggf. Schaffung eines gastronomischen Angebotes durch einen Pächter oder die Dorfgemeinschaft - Außenanlage: Schaffung von Sitz- und Verweilmöglichkeiten, Optimierung des Parkraumangebotes, Anschaffung von Tischtennisplatten - Sanitäre Anlagen: barrierefreier Umbau der sanitären Einrichtungen - Digitalisierung: Schaffung eines Buchungs- und Veranstaltungskalenders, Verbesserung der digitalen Ausstattung (u.a. Beamer und Leinwand, Internetanbindung, Musikanlage) - energetische Sanierung, Modernisierung der Heizungsanlage
Hemmnisse	Investitionskosten
nächste Meilensteine	architektonische Kostenschätzung, Ermittlung von konkreten Raumbedarfen, Prüfung der Umsetzbarkeit der Integration eines gastronomischen Betriebes, Förderantragstellung und Ermittlung Finanzmittel
Akteure	Gemeinde Bargum, ggf. ehrenamtliche Helfer:innen
Priorisierung	hohe Priorität
Zeithorizont	kurz- bis mittelfristig
Fördermöglichkeiten	GAK, ggf. Bundesförderung effizienter Gebäude in Kommunen

Schlüsselprojekt	Modernisierung/Neubau des Feuerwehrgerätehauses
Beschreibung und Ziele	Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde ist zentraler Bestandteil der Dorfgemeinschaft. Das Feuerwehrgerätehaus, welches im Gemeindezentrum integriert ist, entspricht perspektivisch nicht mehr den steigenden Anforderungen und Raumbedarfen. In der Freiwilligen Feuerwehr Bargum engagieren sich über 50 Ehrenamtliche, in den vergangenen Jahren konnten sogar neue aktive Feuerwehrkameraden und –kameradinnen für den Brandschutz gewonnen werden. Zielsetzung ist der Erhalt und die Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr und somit die Sicherung des Brandschutzes in Bargum.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung der HFUK, des Brandschutzgesetzes sowie des Arbeitsschutzes - Umkleide und Duschräume (m/w/d) - Schaffung von weiteren Parkmöglichkeiten - Einrichtung eines Bildungsraums - Prüfung einer Standortverlegung/Neubau bspw. Dorfstraße Ecke B5 Ost-Bargum - Abwägung und Prüfung der Optionen Neubau oder Modernisierung/Anbau
Hemmnisse	Investitionskosten bei Neubau: Grundstücksfindung, ggf. Änderung der Flächennutzungs- und Bebauungspläne bei Modernisierung/Anbau: erforderlicher Raumbedarf kann vor Ort nicht realisiert werden
nächste Meilensteine	architektonische Kostenschätzung, Ermittlung von konkreten Raumbedarfen, Prüfung der Umsetzbarkeit der Integration eines gastronomischen Betriebes, Förderantragstellung und Ermittlung Finanzmittel
Akteure	Gemeinde Bargum, Freiwillige Feuerwehr, Kreis und Land, ggf. HFUK
Priorisierung	mittlere Priorität
Zeithorizont	mittel- bis langfristig
Fördermöglichkeiten	Förderung von Feuerwehrhäusern in Schleswig-Holstein, Förderprogramm Förderung von Maßnahmen im Katastrophenschutz, ggf. GAK Ortskernentwicklung – ggf. neue Förderprogramme
Schlüsselprojekt	Um- und Nachnutzung von Gebäuden und Liegenschaften
Beschreibung und Ziele	Im Zuge eines nachhaltigen Flächenmanagements sowie einer weiteren Nachverdichtung gilt es, die Um- und Nachnutzung von Gebäuden und Flächen, insbesondere im Innenbereich der Gemeinde zu ermöglichen und zu fördern. Weitere Ziele der Um- und Nachnutzung sind zudem die Erhaltung eines intakten und attraktiven Ortsbildes sowie die Revitalisierung bspw. ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz. Hierbei gilt es zudem auch eine gemeinwohlorientierte Bestandsentwicklung zu beachten. Auch Eigentümer:innen von Grundstücken im Außenbereich der Gemeinde wünschen sich eine Unterstützung bei der Um- und Nachnutzung von alten, zumeist ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - gemeindeseitige Ansprache der Eigentümer:innen - gemeindeseitiges Monitoring der Innenentwicklungspotenziale - Schließung von Baulücken durch Nachverdichtung, Umnutzung ehemals landwirtschaftlicher Bausubstanz - ggf. gemeindeseitiger Erwerb leerfallender/untergenutzter Gebäude und Liegenschaften [Vorkaufsrecht]
Hemmnisse	keine Verkaufs-, Umnutzungs- oder Bauabsichten der privaten Eigentümer:innen, ggf. Investitionskosten
nächste Meilensteine	Ansprache Eigentümer:innen, gemeindeseitige Hinweise auf Förderprogramme, Monitoring der Innenentwicklungspotenziale
Akteure	Gemeinde, Grundstückseigentümer
Priorisierung	hohe Priorität
Zeithorizont	mittel- bis langfristig
Fördermöglichkeiten	GAK Ortskernentwicklung, Förderrichtlinie Altlasten & Flächenrecycling

Schlüsselprojekt	Ausbau der lokalen Energie- und Wärmeversorgung
Beschreibung und Ziele	<p>66 % der Teilnehmer:innen der Haushaltsbefragung wünschen sich als Schwerpunkt der zukünftigen Entwicklung Bargums den Ausbau erneuerbarer Energien. Ziel ist eine unabhängige, nachhaltige und lokale Erzeugung von Energie und Wärme sowie deren Nutzbarmachung für die Einwohner:innen. Zielsetzung des Projektes ist eine klimafreundliche und nachhaltige Ausrichtung der Gemeinde.</p> <p>In einem ersten Schritt ist, im Hinblick auf die Fern-/Nahwärmeversorgung Bargums die Erstellung einer Machbarkeitsstudie/eines Gesamtkonzeptes sinnvoll. Ein frühzeitiger Einbezug der Bargumer:innen ist vor dem Hintergrund der Investitionskosten für Hauseigentümer:innen zu empfehlen.</p> <p>Im Beteiligungsprozess wünschten sich die Teilnehmer:innen den Ausbau von Windkraftanlagen mit der Möglichkeit der Beteiligung durch die Einwohner:innen. Aufgrund der vergangenen politischen Entscheidungen ist die Einbindung des Kreises sowie die des Landes erforderlich.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Machbarkeitsstudie/Gesamtkonzept Als erster Schritt soll eine Machbarkeitsstudie bzw. die Erstellung eines Gesamtkonzeptes an einen externen Dienstleister beauftragt werden, um die möglichen Potenziale in der Gemeinde zu prüfen. Dabei sollten alle Ortsteile miteinbezogen werden. Hierbei steht die Prüfung der Idee zur Errichtung eines Blockheizkraftwerks bzw. der Umsetzung eines Fern-/Nahwärmenetzes in der Gemeinde an. - Errichtung Windkraftanlagen Kontaktaufnahme und Prüfung durch die entsprechenden Landesbehörden - Schaffung von E-Ladeinfrastrukturen für PKW und Fahrräder
Hemmnisse	Hohe Investitionskosten, Akzeptanz aller Einwohner:innen
nächste Meilensteine	Ansprache Eigentümer:innen, Prüfung Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbargemeinden, Beauftragung Planungsbüro (Förderfähigkeit Machbarkeitsstudie prüfen)
Akteure	Gemeinde Bargum, Planungsbüro, Kreis, Hauseigentümer:innen, Land (WKA)
Priorisierung	hohe Priorität
Zeithorizont	kurz-bis langfristig
Fördermöglichkeiten	KfW, Landesprogramm Wirtschaft – Nachhaltige Wärmeversorgungssysteme, Nationale Klimaschutzinitiative (NIK), KfW-Programm 432: Energetische Stadtsanierung, Bundesumweltministerium kommunale Klimaschutz-Modellprojekte

Projekt	Modernisierung des Landjugend-Gerätehauses
Beschreibung und Ziele	Im Ortsteil Ost-Bargum wurde das ehemalige Feuerwehrgerätehaus durch die Landjugend zu einer Lagerstätte für Materialien umgenutzt. Dieses weist derzeit einen Modernisierungsstau sowie ein zu geringes Platzangebot auf. Ziel ist es, für die Landjugend eine angemessene und moderne Möglichkeit zu schaffen, ihre Materialien zu lagern. Das Gerätehaus soll entweder modernisiert werden oder ein alternativer Standort in Verbindung mit einem Neubau geschaffen werden.
Hemmnisse	Neubau: Standortfindung, Investitionskosten Modernisierung: Investitionskosten
nächste Meilensteine	Klärung des Raumbedarfes, Prüfung der Modernisierung oder Neubau, ggf. Einbindung eines Fachverständigen, Prüfung Förderfähigkeit und Antragstellung, ggf. Einbindung Ehrenamtliche
Akteure	Gemeinde Bargum, Landjugend, Ehrenamtliche Helfer:innen
Priorisierung	mittlere Priorität
Zeithorizont	mittelfristig
Fördermöglichkeiten	AktivRegion

Projekt	Schaffung und Reaktivierung von Sport- und Spielangeboten in Ost-Bargum
Beschreibung und Ziele	Der Ortsteil Ost-Bargum verfügt über einen ehemaligen Volleyballplatz, der keine nötigen Infrastrukturen für Spiel und Sport aufweist. Derzeit wird er als Festwiese genutzt. Spiel- und Sportmöglichkeiten sind im Ortsteil nicht vorhanden. Insbesondere für Kinder ist die Querung der Bundesstraße sowie der Weg in den Ortsteil West-Bargum schwierig. Besonders in der Kinderwerkstatt wurde der Wunsch formuliert, ein entsprechendes Angebot im Ortsteil Ost-Bargum zu schaffen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung der Festwiese: Errichtung von sanitären Einrichtungen, ggf. Reaktivierung des ehemaligen Volleyballplatzes - Errichtung eines Spielplatzes oder/und Bolzplatzes an anderer Stelle in Ost-Bargum
Hemmnisse	Nutzungskonflikte mit der Nutzung als Festwiese, Investitionskosten, dauerhafte Pflege des Grundstückes
nächste Meilensteine	Prüfung von geeigneten Flächen zur Errichtung eines Spiel-/Bolzplatzes, Prüfung der Förderoptionen
Akteure	Gemeinde Bargum, ggf. Landjugend, ehrenamtliche Helfer:innen
Priorisierung	mittlere Priorität
Zeithorizont	kurz- bis mittelfristig
Fördermöglichkeiten	AktivRegion, weitere privatwirtschaftliche Förderer (Volksbanken, Sparkassen)

Projekt	Ausbau und Instandsetzung der Wander-, Wasser- und Spazierwege sowie deren Infrastrukturen	
Beschreibung und Ziele	<p>Ziel ist der Ausbau und die Instandsetzung von Wander- und Spazierwegen zur Steigerung der Naherholung und zur Optimierung der Vernetzung zu anderen Gemeinden sowie innerhalb des Gemeindegebietes. Ziel ist auch die Einbindung von Wasserwegen. Hier soll die Zugänglichkeit zur Au, bspw. für Kanufahrer:innen erhöht werden.</p>	
	<p>Ein wichtiger Baustein des Projektes ist die Schaffung einer Brücke über die Au als direkte Verbindung zu den Nachbargemeinden für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen. Im partizipativen Prozess bestand Konsens über die Wichtigkeit dieser Verbindung. Durch eine Brücke würde die Mobilität, insbesondere für Jugendliche positiv beeinflusst und der interkommunale Austausch gefördert. Derzeit bestehen nur längere, umständliche Wege für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen in die Nachbargemeinde Enge-Sande. Insbesondere aus dem Ortsteil Ost-Bargum ist die Wegverbindung für Radfahrende und Fußgänger:innen umständlich.</p>	 <p>Abbildung 21: Routen Ost-Bargum in die Nachbargemeinde Enge-Sande</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Reaktivierung ehemaliger Verbindungswege - Instandhaltung bestehender Wege wie des Rundwegs Bargumer Heide - Schaffung einer Querung der Au bei der Eisenbahnbrücke oder eine Fußgänger- und Fahrradbrücke in Ost-Bargum in Richtung Enge-Sande - Ausbau des Reitnetzes - Be- und Ausschilderung sowie Hinweistafeln - Schaffung von Stegen zum Einlassen von Kanus und SUP's - Schaffung von Feuerstellen oder offenen Übernachtungsmöglichkeiten (Shelter) 	
Hemmnisse	Investitionskosten, Belange des Naturschutzes, Eigentumsverhältnisse, ggf. Haftungsfrage	
nächste Meilensteine	Absprache und Kooperation mit den Nachbargemeinden, Prüfung auf Richtlinien des Naturschutzes, Prüfung Förderfähigkeit und Finanzmittelbedarf, ggf. Einbezug des Kreises oder Landes	
Akteure	Gemeinde Bargum, Nachbargemeinden, Kooperationsraum, Grundstückseigentümer:innen, ggf. Kreis, Naturschutzbehörde	
Priorisierung	mittlere Priorität	
Zeithorizont	kurz- bis mittelfristig	
Fördermöglichkeiten	AktivRegion, weitere privatwirtschaftliche Förderer (Volksbanken, Sparkassen)	

Projekt	Optimierung des Bolzplatzes in West-Bargum
Beschreibung und Ziele	Ziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität des Bolzplatzes sowie die Weiterentwicklung des Freizeit- und Spielangebotes insbesondere für Kinder und Jugendliche. In der Kinderbeteiligung wurden verschiedene Wünsche und Bedarfe an den Bolzplatz aufgenommen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Pflege des Bolzplatzes - Prüfung und Umsetzung der Wünsche aus der Kinderbeteiligung: neue Netze/Tore, Abgrenzung der Spielfelder untereinander und nach außen, Anschaffung von Mülleimern, Beseitigung des Heuhaufens, Aufstellen von Sitzmöglichkeiten, Entfernung der Dornenbüsche hinter dem Tor, Erweiterung um Seilbahn, Parkour-Strecke oder Turngeräte, Realisierung eines Kleinfeldes, Optimierung der Zuwegung zum Bolzplatz - Prüfung der Umsetzung der Ideen aus der Zukunftswerkstatt: Boule-Bahn, Volleyballfeld, Aufstellen eines Pavillons
Hemmnisse	Investitionskosten, fehlendes ehrenamtliches Engagement, Umwidmung des Grundstückes
nächste Meilensteine	Prüfung der Ideen auf Realisierbarkeit und Bedarf, Priorisierung der Ideen, Aktivierung ehrenamtlichen Engagements, Prüfung Förderfähigkeit und Finanzmittelbedarf
Akteure	Gemeinde Bargum, Ehrenamt, Grundstückseigentümer:innen
Priorisierung	mittlere Priorität
Zeithorizont	kurz- bis mittelfristig
Fördermöglichkeiten	AktivRegion, weitere privatwirtschaftliche Förderer (Volksbanken, Sparkassen)

Projekt	Ausbau der Radwege und Radwegeverbindungen
Beschreibung und Ziele	<p>Ziel ist, die Radwege sowie die Radwegeverbindungen in und um Bargum auszubauen und die bestehenden Wege in einem für alle Verkehrsteilnehmer:innen qualitativ hochwertigen Zustand langfristig zu sichern. Die Radwegeverbindungen in die Nachbargemeinden und zum Bahnhof in Langenhorn sollen optimiert werden, um sichere Alternativen zum motorisierten Individualverkehr sowie dem öffentlichen Personennahverkehr zu bieten, insbesondere für Schüler:innen und Senioren. Ziel ist auch der Ausbau von Radwegeverbindungen im Ortsteil Ost-Bargum. Besonders für Kinder sind sichere Wege von größter Bedeutung, um zur Bushaltestelle oder in den Ortsteil West-Bargum zu gelangen.</p> <p>Die Vereine und Ehrenamtlichen erwarten durch eine bessere und direkte Verbindung zu den Nachbargemeinden mehr Austausch, höhere Flexibilität und eine bessere Zusammenarbeit. Ein Fokus bei den Radwegen liegt in Ost-Bargum. Insbesondere die Kinder wünschen sich dort Radwege, um zur Bushaltestelle oder nach West-Bargum zu kommen. Im Partizipativen Prozess wurden verschiedene Ansprüche an die Radwege sowie mögliche neue Verbindungen in und nach Bargum geäußert.</p> <p>Die Radwege sollen möglichst sicher für alle Verkehrsteilnehmer:innen gestaltet werden, sodass auch Kinder oder Lastenräder sicher darauf fahren können. Außerdem soll eine sinnvolle Be- und Ausschilderung der Radwege erfolgen. Wirtschaftswege, die auch als Radwege fungieren, bedürfen einer Überprüfung der Fahrtauglichkeit im Hinblick auf den Straßenbelag. Den Menschen und Kindern in Ost-Bargum war und ist es sehr wichtig, dass überhaupt erst Radwege geschaffen werden.</p> <p>Die Radverbindung nach Langenhorn war für die Erwachsenen und Jugendlichen ein viel diskutiertes Thema. Während zum einen sichere Radwege beidseitig entlang der B5 gefordert wurden, wünschten sich andere Teilnehmende Verbindungen abseits der Bundesstraße. Auch die innerörtlichen Radwege bedürfen teilweise einer Sanierung und Verbreiterung.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierung und Verbreiterung innerörtlicher (Rad-)Wege - Verbindung nach Langenhorn, sichere und breite Radwege an der B5 oder Wegeführung abseits der Bundesstraße - Schaffung von Radwegen in Ost-Bargum - Schaffung von Radwegeverbindungen in Richtung Enge-Sande abseits der B5
Hemmnisse	Investitionskosten, fehlende Verkaufsbereitschaft von Landeigentümer:innen
nächste Meilensteine	Absprache Nachbargemeinden, Beginn der Umsetzungsstrategie des Rad- und Fußverkehrskonzept 2020 des Kooperationsraums Langenhorn, Lütjenholm, Ockholm, Bargum
Akteure	Gemeinde Bargum, Grundstückseigentümer:innen, Kreis, Kooperationsraum
Priorisierung	mittlere Priorität
Zeithorizont	kurz- bis mittelfristig
Fördermöglichkeiten	Ab aufs Rad, Radnetz Deutschland, AktivRegion, investive touristische Projekte, Sonderprogramm Stadt & Land

Projekt	Verbesserung der Verkehrssicherheit
Beschreibung und Ziele	Ziel ist, die Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit in der Gemeinde. Das Projekt beinhaltet verschiedene Einzelmaßnahmen, um die Verkehrssicherheit in der Gemeinde zu erhöhen. Hierzu zählt die Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, die Verbesserung der Straßenbeleuchtung im öffentlichen Raum sowie die Verbesserung der Qualität der Wirtschaftswege.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigung: Reduktion der Höchstgeschwindigkeit im Ortskern rund um die Kirche auf 30 km/h, Begrenzung der Geschwindigkeit an der Bushaltestelle B5/Kreuzung West-/Ost-Bargum - Straßenbeleuchtung: Verbesserung der Beleuchtung den Bushaltestellen, am Bahnübergang, Verlängerung der Beleuchtungszeiten, Reduktion der Abstände zwischen den Straßenlaternen - Wirtschaftswege: Änderung des Belages (Schott und Steine) ausgewählter Wirtschaftswege, Beseitigung des Seitenbewuchses an ausgewählten Stellen
Hemmnisse	Investitionskosten, Mitsprache des Kreises bzw. Landes
nächste Meilensteine	Gespräche mit zuständigen Behörden (Geschwindigkeitsreduktion)
Akteure	Gemeinde Bargum, Kreis, Land
Priorisierung	mittlere Priorität
Zeithorizont	kurz- bis mittelfristig

Projekt	Sanfter Ausbau touristischer Angebote
Beschreibung und Ziele	Ziel ist, ein sanfter und bedarfsorientierter Ausbau touristischer Angebote im Erholungsort Bargum. Es sollen Übernachtungsangebote geschaffen werden, die einen naturnahen Tourismus ermöglichen. Das könnte beispielsweise eine kleine Ferienhaussiedlung (ca. 5 Häuser), ein Glamping-Angebot, Tiny-houses, Baumhäuser oder ein Wohnmobilstellplatz sein. In der Bürgerbeteiligung wurde vermehrt der Wunsch nach einem Shelter in der Natur nach skandinavischem Vorbild geäußert. Als weitere Maßnahme zur Steigerung der Naherholungsqualität und touristischen Attraktivität wurde ein Abenteuer- bzw. Kletterwald vorgeschlagen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von naturnahen Übernachtungsangeboten: Glamping-Angebot, Baumhäuser, Wohnmobilstellplatz, Tiny-Häuser - Schaffung einer kleinen Ferienhaussiedlung mit bis zu 5 Häusern - Abenteuer- und Kletterwald - Geo-Caching-Trail, digitaler Dorfrundgang mit QR-Code
Akteure	Eigentümer:innen, Gemeinde (Bauleitplanung), ggf. Einbezug des Kreises
Priorisierung	mittlere Priorität
Zeithorizont	kurz- bis mittelfristig
Fördermöglichkeiten	AktivRegion, ggf. GAK (bspw. in der Um- oder Nachnutzung von Gebäuden), weitere privatwirtschaftliche Förderer, Förderung nicht-investiver touristischer Projekte und Maßnahmen, Investive touristische Projekte

Projekt	Trimm-Dich-Pfad
Beschreibung und Ziele	Durch die Schaffung eines Trimm-Dich-Pfades in der Gemeinde sollen neuen Sportangebote für alle Generationen entstehen und die Diversität des Sportangebotes in der Gemeinde gefördert werden.
Akteure	Gemeinde
Priorisierung	mittlere Priorität
Zeithorizont	kurz- bis mittelfristig
Fördermöglichkeiten	AktivRegion, weitere privatwirtschaftliche Förderer

Weitere Projektideen und gewünschte Maßnahmen aus dem partizipativen Prozess

Ausbau des Veranstaltungsangebotes	Die Bargumer:innen wünschen sich den Ausbau von Veranstaltungen für Jugendliche sowie Berufstätige und Zugezogene. Der Bekanntheitsgrad für bestehende Veranstaltungen soll erhöht werden. Folgende Angebote wurden im partizipativen Prozess vorgeschlagen: Musiklehrstunden, Müllsammelaktionen, Lesungen, Wandergruppe, Aktionen mit Ständen in der Weihnachtszeit
Schaffung von Nahversorgungsangeboten	Schaffung eines kleinen Nahversorgungsangebotes in Bargum, bspw. in Form eines Tante-Emma-Ladens oder Selbstversorger-Automaten
Erhöhung der Aufenthaltsqualität an der Streuobstwiese	Schaffung von Sitzgelegenheiten
Mitfahrerbank	Etablierung einer Mitfahrerbank
Förderung von Ehrenamt und Dorfgemeinschaft	
Maßnahmen im Bereich Naturschutz	Bei Pflege von Seitenstreifen bessere Rücksichtnahme auf Flora und Fauna
Schaffung eines gastronomischen Angebotes	Nach der Schließung der Gaststätte an der Bundesstraße wünschen sich die Teilnehmer:innen des partizipativen Prozesses die Etablierung eines neuen gastronomischen Betriebes, ggf. im Gemeindezentrum
Langfristige Planung der wohnbaulichen Entwicklung	Berücksichtigung von Wohnraumangeboten für Senioren und Single- und Zweipersonenhaushalte bei zukünftigen wohnbaulichen Vorhaben
Mobiler Getränkestand	Anschaffung eines mobilen Getränkestandes für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft mit der Option zur Vermietung an Privatpersonen

X. Anhang

Ergebnisse der Haushaltsbefragung

Frage 1 - Bitte geben Sie ihr Geschlecht an		
Optionen	Anzahl	Häufigkeit
weiblich	49	56%
männlich	39	44%
divers	0	0,00%
Gesamt	88 Antworten	88 Teilnehmer

Frage 2 - Wie alt sind Sie?		
Optionen	Anzahl	Häufigkeit
6-18 Jahre	6	7%
18-25 Jahre	5	5%
26-45 Jahre	34	37%
46-65 Jahre	33	36%
66-75 Jahre	8	9%
Über 75 Jahre	5	5%
Gesamt	91 Antworten	91 Teilnehmer

Frage 3 - Wie viele Personen leben in ihrem Haushalt?		
Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Eine Person	7	8%
Zwei Personen	32	36%
Drei oder mehr Personen	51	57%
Gesamt	90 Antworten	90 Teilnehmer

Frage 4 - Wohnen Kinder und/oder Jugendliche in ihrem Haushalt?			
Optionen	Anzahl	Häufigkeit Teilnehmer	Häufigkeit nach Antworten
nein	38	43,18%	35,51%
unter 12 Jahren	28	31,82%	26,17%
13-17 Jahre	23	26,14%	21,50%
über 18 Jahren	18	20,45%	16,82%
Gesamt	107 Antworten	88 Teilnehmer	

Frage 5 - Sind Sie in der Gemeinde ehrenamtlich aktiv? Wenn ja, in welchem Verein / Gruppe?	
Optionen	Häufigkeit
Nein	58,43%
Ja, bei (bitte angeben):	41,57%
Gesamt	89 Teilnehmer

Ergebnis-Details für Eingabefeld von Ja, bei (bitte angeben):		
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Bargumer Dörpslüüd e.V.	5	14,29%
Chronik, Bargumer Dörpslüüd e.V.	1	2,86%
Deich- und Sielverband	1	2,86%
Bargumer Dörpslüüd e.V., KGR	1	2,86%
Essen in Gemeinschaft	1	2,86%
Freiwillige Feuerwehr	9	25,71%
Freiwillige Feuerwehr, Grünkohl-Lotto-Gruppe, Kirchengemeinde	1	2,86%
Freiwillige Feuerwehr, Landjugend, Grünkohl-Lotto-Gruppe	1	2,86%
Gemeindevertretung	3	8,57%
KGR	1	2,86%
KiKiNa	3	8,57%
Kindergruppe	1	2,86%
Kirchengemeinde	2	5,71%
Landfrauen	1	2,86%
Landjugend	3	8,57%
Landjugend, Freiwillige Feuerwehr	1	2,86%
Gesamt	35	100,00%

Frage 6 - Bitte vergeben Sie Schulnoten.							
Häufigkeit in %	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	keine Angabe	Gesamt
Fußball	4%	4%	21%	21%	17%	32%	90
Basketball	3%	11%	13%	13%	18%	41%	90
Volleyball	0%	1%	7%	9%	26%	57%	91
Schießsport	1%	0%	1%	2%	19%	77%	90
Darts	38%	19%	8%	3%	2%	30%	90
Tanzsport	4%	8%	18%	8%	9%	53%	90
Yoga, Pilates, Gymnastik, etc.	8%	13%	24%	14%	7%	34%	87

Frage 7 - Fehlt Ihnen für eine Sportart ein Raum- oder Platzangebot in der Gemeinde?		
von 98 Teilnehmer	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	93	94,90%
Frage beantwortet	28	28,57%
Frage nicht beantwortet	70	71,43%
Ergebnis-Details für Fehlt Ihnen für eine Sportart ein Raum- oder Platzangebot in der Gemeinde?		
Wert/Antwort	Anzahl	
Eigentlich nicht	1	
Es wäre toll, wenn es mehr Sport Angebote im Gemeindehaus geben würde.	1	
Fahrradgruppe, Walk- oder Wandergruppe	1	
Größeres Gemeindehaus mit kl. Turnhalle und Tanzboden, Umkleide	1	
Handball	1	
Indoor ballsportarten	1	
Ja	1	
Mach ich alles nicht, deshalb kann ich keine Angaben machen	1	
Nein	3	
Nein, Gemeindehaus ausreichend	1	
Outdoortischtennisplatte	1	
Paddeln	1	
Partyraum für Geburtstage etc.	1	
Rentner Bewegung	1	
Ringreiten	1	
Ringreitplatz	1	
Schießen	1	

Schwimmen	1
Sport für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen	1
Sportangebote für Senioren über 75 Jahre	1
Tischtennis	2
Tischtennisplatte für draußen	1
Volleyball	1
Volleyball, Reitsport, Fitness	1
Yoga, Pilates	1
Gesamt	28

Frage 8 - Treffmöglichkeiten							
Häufigkeit in %	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	keine Angabe	Gesamt
Räume für Veranstaltungen, Feste	2%	11%	30%	38%	15%	5%	88
Spielplatz	21%	38%	33%	2%	0%	6%	90
Treffpunkte für Jugendliche	1%	10%	19%	26%	13%	31%	90
Treffpunkte für Senioren	9%	28%	29%	10%	2%	21%	89
Räume für Vereine und Gruppen	11%	30%	37%	16%	0%	6%	89

Frage 9 - Mobilität und Verkehr							
Häufigkeit in %	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	keine Angabe	Gesamt
Busangebot	0%	3%	20%	27%	31%	19%	90
Taktung des Schulbusses	4%	11%	10%	9%	11%	54%	89
Route des Schulbusses	3%	7%	11%	9%	11%	58%	89
Radwegeverbindungen	2%	14%	33%	26%	17%	8%	88
Zustand der Radwege	2%	9%	31%	16%	7%	34%	86
Straßenbeleuchtung	10%	33%	35%	15%	5%	2%	88
Wander- und Spazierwege	7%	19%	44%	19%	3%	7%	88
Zustand der Bürgersteige	14%	26%	39%	7%	1%	14%	88
Zustand der Wirtschaftswege	3%	13%	30%	28%	11%	15%	88

Frage 10 - Wohnen							
Häufigkeit in %	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	keine Angabe	Gesamt
Bauland	2%	9%	18%	14%	17%	40%	88
seniorengerechter Wohnraum	1%	2%	10%	32%	21%	33%	87
Wohnraumangebote für kleine Haushalte (1-2 Personen)	1%	5%	18%	28%	18%	30%	88
Ein- und Zweifamilienhäuser	14%	20%	25%	11%	7%	23%	88

Frage 11 - Kennen Sie das Rufbusangebot?		
Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Ja	44	51%
Nein	43	49%
Gesamt	87 Antworten	87 Teilnehmer

Frage 12 - Welche Schwerpunkte wünschen Sie sich in der zukünftigen Entwicklung Bargums?				
Optionen	Anzahl	Häufigkeit Teilnehmer	nach	Häufigkeit nach Antworten
Verbesserung der Radwegeverbindungen	44	52%		21%
Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses	16	19%		8%
Modernisierung des Gemeindehauses	74	87%		35%
Ausbau erneuerbarer Energien	56	66%		26%
Sonstiges (bitte angeben):	23	27%		11%
Gesamt	213 Antworten	85 Teilnehmer		

Wert/Antwort	Anzahl
Einfachere Baugenehmigungen im Außenbereich für Gewerbe und ansässige Einwohner der Sanierung alter Gebäude	1
Größere Zukunftsprojekte. Ich wünsche mir eine Vision, wo Bargum sich in 30 Jahren sieht.	1
Stärkung des Dorfzusammenhalts mit Blick auf die „Dreiteilung“: West-, Ost-Bargum und Neubaugebiet	1
Bürgerentscheide	1
Wirtschaftswege sind unsachgemäß ausgebessert worden. Da ist erhebliche Nachbesserung erforderlich. Momentan ist es als Fußgänger sehr uneben und rutschig. Große Stolpergefahr. Die Steine sehr scharfkantig. Gefahr für die Tierpfoten und Hufen. Für alle Gegenstände mit Gummibereifung nicht fahrbar und man hat andauernd Plattfuss. Auf den Wegen, wo Baumpflege gemacht wurde, liegt das ganze Geäst auf den Wegen. Wieder unsaubere Arbeit der Firma die es ausgeführt hat.	1
Mehr Arbeitsgemeinschaften für die Gemeinde.	1

Mehr Inklusion Angebote.	1
Dörpsmobil	1
Vergrößerung des GH für alle Generationen, Mehrzweckgebäude, gerne auch Neubau und das Bestandsgebäude zur Vergrößerung der Feuerwehr nutzen	1
Jugendtreff räume! Vermietung des Gemeindehauses zu teuer, für Bargumer! Butenbargumer kann man verstehen, wenn es teurer ist.	1
Bargumer Fete zum Festival erweitern, Skatepark	1
Mehr Naturschutz!!! Der Wald an der Dörpner Meede wurde abgeholzt - hier haben ZWEI UHU-PAARE gebrütet!! Natürlich sind sie seit dem Weg. Dieses hätte niemals passieren dürfen! Wir haben so wenig Wald im Dorf, warum muss er weg? Das Dorf hat mit Sicherheit nicht mal viel dran verdient. Dieser Winter wurden die Seitenstreifen am unbefestigten Möhlenweg gemäht und gemulcht - inklusive mindestens drei Waldameisenhaufen. Diese stehen, wie auch der Uhu, unter Naturschutz!!! Das sind Katastrophen, die von niemandem bemerkt werden. Wer lässt das zu? Warum wird nicht besser überprüft, die Anwohner nicht befragt? Da können Obstbaumwiesen ohne Ende angelegt werden, das kompensiert Garnichts. Weitere Punkt aus dem Wald: angepflanzte Bäume werden eingezäunt, keiner kümmert sich, alles verbuscht und wächst ein. Und dann wird irgendwann der (verzinkte, niemals rostende und ewig bleibende) Zaun unten einfach abgeschnitten (ist ja eingewachsen, zu mühsam, ganz zu entfernen...) und es gucken tausende kleine spitze Drahtstücke aus dem Boden. Jedes Tier, was drauftritt, erleidet Verletzungen und potenziell sehr gefährliche Wundinfektionen. Wer ist hierfür verantwortlich??	1
Ausbau des Neubaugebiets	1
Aufwertung der Sportplätze	1
Ausbau Wanderwege-Netz mit Anbindung an die Nachbargemeinden	1
Rindwanderwege, Naturschutzflächen	1
Busverbindungen	2
Verbesserung der Wirtschaftswege/Standstreifen (Banketten)	1
Fernwärme/Blockheizkraftwerk	1
Gesamt	20

Frage 13 - Haben Sie bereits Ideen oder Wünsche für die Gemeinde Bargum?	
Wert/Antwort	Anzahl
- Spielplatz in Ost-Bargum - Vereinfachung von Baugenehmigungen für Eingesessene im Außenbezirk	1
Bargum ist ein Dorf, in dem man entweder geboren wird oder nur durch viel Glück eine (derzeit) überbezahlte Immobilie sesshaft werden darf. Die großen, alteingesessenen Familien herrschen ähnlich wie Clans über das Dorf. Sie geben einem auch nach Jahrzehnten noch das Gefühl „zugezogen“ zu sein - egal, wie stark man sich bemüht. Geht man nun Lösungsorientiert an das Problem und möchte es aus der Welt schaffen, wird gemauert. Der Bargumer an sich ist nicht sonderlich kritikfähig. Dem Dorf fehlt eine Vision, ein gemeinsamer Strang an dem alle ziehen. Vieles ging in die Brüche als damals die Windenergie kommen sollte - und damit auch das Geld. Man wandte sich dagegen, die anderen Dörfer überholten uns rechts. Seitdem ist Bargum Bedarfsgemeinde und überall als „armer Willi“ bekannt. Der Bürgermeister (VN) muss jeden Euro erbetteln durch Fördermittel, Spenden, Stiftungen und Preisausschreiben. Apropos Gemeinderat. Diesen empfinde ich nicht als Vertretung der Gemeinde (in Hinblick auf Alter und Geschlecht). Bargum ist ein Dorf mit riesigem Potenzial. Gerne bringe ich mich mit ein, wenn es gewünscht wird, denn dieses Dorf hat trotz seiner geringen Möglichkeiten viel Chancen.	1
Sportangebot Yoga und Pilates für Berufstätige. Musikangebot z.B. für klassische Musik Lesungen Wandergruppe	1
Neues Baugebiet, falls noch nicht in Planung	1
- Weibliche Beisitzer in der Gemeindevertretung, wenn keine Frauen zur Wahl stehen oder gewählt werden - Nachhaltigkeit und Umweltschutz mehr zum Thema machen	1
Viele Straßenlaternen sind defekt. Der Bahnübergang ist schlecht beleuchtet.	1
Freue mich auf die neue Wählergemeinschaft und einen neuen Bürgermeister. Auf viele neue Ideen. Auf viele freiwillige Bürger neue Projekte und Aufgaben gemeinsam zu gestalten und zu verbessern und zu verwirklichen.	1
Der Wegeausschuss hat mangelhafte Arbeit geleistet.	1
Verbesserung der Angebote für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen.	1
Mobilität - Dörpsmobil wie in Dreisdorf - Zusammenarbeit mit greentec Campus? Freizeit/ Tourismus - Badesteg/Anlegestelle für SUPs und Kayaks. Evtl. mit einem Kompressor und Aufsätzen, so dass man SUPs, Schlauchboote, Fahrräder, etc. aufpumpen kann	1
s.o. Gemeindehaus	1
Gruppen für mehr Bewegung	1
Nutzung des Gemeindehauses für priv. Festlichkeiten.	1
Ein neues Baugebiet fehlt.	1
Verkaufsstand / Bierwagen für Vereins- oder Gemeinde Veranstaltung. In Ost- Bargum am Sportplatz Veranstaltungsschuppen mit Versorgung (Wasser, Strom, Abwasser) für LAJU Fete, Biikebrennen oder Kulturkonzerte.	1
Können die Straßenbeleuchtungen bitte länger an bleiben? Der Hund hat manchmal auch nach 21:50 Bedürfnisse.	1
Ein immer zugänglicher Abenteuerwald zum Höhlenbauen und mehr Kann Rufbus auch Jugendliche ins Haus der Jugend nach Langenhorn bringen? Evtl. zu bestimmten Projekten	1

Unbedingt die Verbesserung der Beförderung für Berufspendler. STRECKE Niebüll__Husum -es fahren so viele PKW täglich mit nur 1-2 Personen besetzt von A nach B , das ist nicht zeitgemäß, Bus und DB müssen hier auf dem Land einfach 'angeschoben' werden....	1
Mehr Angebote zum Thema E Darten. Für Kinder / Jugendliche und Erwachsene.	1
Siehe Kommentarfeld oben... Ich wünsche mir mehr Naturschutz, wir haben nicht viel Natur in Bargum, das bisschen, was da ist, muss erhalten werden! Hierfür würde ich mich auch sehr gerne engagieren.	1
- Green Care - eingezäunter Hundeauslauf - den Landjugendplatz in Ost-Bargum neu strukturieren (Multifunktionalehütte, Spielplatz, Sitzgelegenheiten) - Campingplatz / Ferienhausanlage - Radweg entlang der B5 nach Langenhorn	1
Nutzung des Gemeindehauses für die Bargumer Bürger. Zum Beispiel, Beerdigungskaffee oder kleine Feierlichkeiten.	1
Eine Mitfahrbank wäre sicherlich eine gute Sache, platziert am Busbahnhof. Ein kleiner Bauernhofladen wäre wünschenswert. In der Weihnachtszeit ein kleiner ,3 oder 4 Stände, Weihnachtsmarkt um das Gemeindezentrum an einem Adventswochenende. Bitte nochmals an alle Hundetierhalter in Bargum appellieren, dass die Hinterlassenschaften ihrer Hunde einzusammeln und in die vorgesehenen Boxen zu entsorgen sind. Bin selbst Hundehalter und teilweise extrem verärgert. Unser Dorf soll schöner und vor allem sauberer werden	1
Mehr Straßenlaternen	1
Ladestation für E-Mobile Mitfahrbank an der Busstation Erstellung eines Kleinfussballfeld und Vollyballfeld	1
- Ausbau von Radwegen, vor allen Dingen Soholmbrücker Straße - Lückenbebauung in Ost Bargum - 'Knoop' für nächtliche Nutzung der Straßenbeleuchtung - Ausbau von Wanderwegen (Verbindungen zwischen Wirtschaftswegen, Passagen am Deich der Au, durch den Wald in Ost Bargum, mit Anbindung nach Enge-Sande) - Ausbau Reitwegenetz - Müllsammel- Aktionen ganzjährig, indem Patenschaften für Straßen/ Wege vergeben werden - Geschwindigkeitsbegrenzung Soholmbrücker Straße von Kreuzung zu Kreuzung auf 50 km/h	1
Busverbindungen	1
- Spielplatz für Jugendliche - Zum Rufbusangebot: ' viel zu kompliziert' - Zu Wirtschaftswegen: 'Heckenpflege?'	1
- einen Radweg in Ost-Bargum an der Dorfstraße	1
Radwege in Ost-Bargum	1
- Pflege und Ausbau der Wirtschaftswege verbessert gleichzeitig das Radwegenetz - Radweg Soholmbrück-Lütjenholm voranbringen - Neue Fußball-Tornetze auf dem Sportplatz West-Bargum - Fußgänger und Fahrradbrücke über die Sohlmer Au in Verlängerung der Straße Söll - Windkraftanlage in Gemeindeeigentum	1
Im Vergleich zu anderen Dorfgemeinschaften ist Bargum schon sehr gut aufgestellt. Großes Lob für so viele Aktivitätsangebote im letzten Jahr. Als Zugezogene kann ich sagen, dass Bargum für Außenstehende echt unterschätzt wird. :)	1

Bitte eine 30er Zone um den Friedhof bei der Kirche.	1
Mehr Einigkeit unter den Bürgern. (Windmühlen, Breitband)	1
30er Zone um die 180° Kurve bei der Kirche! Regelmäßiges Rasenmähen beim Fußballplatz in West-Bargum	1
Treffmöglichkeiten: Das Angebot für Treffen reduziert sich auf das Gemeindehaus. Alternativen können nur privat gefördert werden. Verkehr: Busse zu rar. Eine Verbindung bis zumindest Langenhorn wäre notwendig. Keine echten Radwege vorhanden, aber sie sind an sich ausreichend. Wohnen: Eigentlich reduziert auf 1-2-Familienhäuser. Vorschläge. Das Gemeindehaus multifunktional gestalten. Die Treffpunktsituation kreativ angehen! P.S. Als neue Bargumer können wir dann leider bis jetzt nicht mehr sagen.	1
- Lückenbebauung in Ost-Bargum - Radweg von der B5 bis Soholmbrück und von der Kreuzung Lütjenholm bis Kreuzung Soholm/Enge-Sande - Ausbau von Wanderwegen im Wald oder über die 'grünen Wiesen'	1
Gesamt	37

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	FERNWÄRME/HEIZUNGSWÄRME		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	CO ₂ -neutraler, den neuen gestrichelten Vorgaben entsprechendes Heizen, das es Biotopen von Bestandsimmobilien ermöglicht, effizient & heizen		
Beschreibung, Inhalte	Im Dorfzentrum könnte ein Blockheizkraftwerk entstehen, von dem ein Wärmenetz angelegt. Das würde es Biotopen von Häusern ermöglichen, die CO ₂ -Vorgaben & die Vorgaben zum Austausch der Heizungen gemeinschaftlich und damit effizient & erfüllen, wie es auch in anderen Kommunen wie Breda oder Breda der Fall ist.		
Herausforderungen, Hemmnisse	Hohe Investitionskosten, hoher Planungsaufwand, Herausforderung, die Menschen & dieses gemeinschaftliche Heizprojekt & motivieren & dazu & überzeugen		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input type="checkbox"/> Kreis	<input type="checkbox"/> Land
	<input type="checkbox"/> Ehrenamt	<input checked="" type="checkbox"/> Planungsbüro	<input type="checkbox"/> _____
Priorität, Zeithorizont	<input type="checkbox"/> hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	<input checked="" type="checkbox"/> mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	<input checked="" type="checkbox"/> oder geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	Neubau eines Gemeindezentrums inkl. Gastronomie u. Feuerwehr ^{gästehaus}		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	Geeigneter Standort / ohne die Anwohner zu stören. Infrastruktur zu bedenken.		
Beschreibung, Inhalte	Räumlichkeiten für jede Altersgruppe, funktional, behindertengerecht. evtl. Verpachtung der Gastronomie. Inkludierung der Feuerwehr.		
Herausforderungen, Hemmnisse	Finanzen, Planung, Standort, Umsetzung.		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Kreis	<input type="checkbox"/> Land
	<input checked="" type="checkbox"/> Ehrenamt	<input checked="" type="checkbox"/> Investoren	<input checked="" type="checkbox"/> Spenden
Priorität, Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	<input type="checkbox"/> mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	<input type="checkbox"/> geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	UMBÄU GEMEINDEHAUS MIT GASTRO-ANGEBOT		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	NEUORGANISATION DER NUTZFLÄCHEN IM EG, UMBÄU SAAL + KÜCHENBEREICH, MULTIFUNKTIONSFÄCHEN MIT GASTRO-ANGEBOT		
Beschreibung, Inhalte	"DORFKUIG" FÜR JUNG + ALT, TRESSEN MIT ZAPPANLAGE KLEINER GASTRAUM MIT GEMÜTLICHER EINRICHTUNG + SPIELMÖGLICHKEITEN, REGELMÄSSIGE ÖFFNUNGSZEITEN Z.B. 1x WÖ. FÜR 4-5 STD., ORGANISATION + DURCHFÜHRUNG IN EIGENLEISTUNG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DORFVEREIN GELEGENTLICHE VERANSTALTUNGEN: DISCO/TANZABEND, VORTRÄGE ETC.		
Herausforderungen, Hemmnisse	SICHERSTELLUNG ANGEBOT REGELMÄSSIG + DAUERHAFT MIT FREIWILLIGEN HELFERN RELATIV HOHER KOSTENANTEIL FÜR UMBÄU GASTRAUM + KÜCHE FORTLAUFENDE KOSTEN FÜR REINIGUNG / BK?		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input type="checkbox"/> Kreis	<input type="checkbox"/> Land
	<input type="checkbox"/> Ehrenamt	<input checked="" type="checkbox"/> <u>DORFVEREIN</u>	<input type="checkbox"/> _____
Priorität, Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	<input type="checkbox"/> mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	<input type="checkbox"/> geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	MODERNISIERUNG/Neubau Gemeindehaus		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	<ul style="list-style-type: none"> • flexiblere Nutzungsmöglichkeiten • bessere Raumaufteilung • Energie sparen • Gastronomie 		
Beschreibung, Inhalte	<p>Das Gemeindehaus soll besser genutzt werden können (privat + öffentlich). Das Gebäude muss energetisch saniert werden und benötigt eine komplett neue Raumaufteilung. Der Eingangsbereich könnte gut verlegt werden. Ein Außenbereich mit Sitzgelegenheit wäre nett.</p>		
Herausforderungen, Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung • Lärmbelästigung der Anwohner • man findet keinen Gastronomen • Anwohner • behördliche Auflagen 		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Kreis	<input checked="" type="checkbox"/> Land
	<input checked="" type="checkbox"/> Ehrenamt	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
Priorität, Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	<input type="checkbox"/> mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	<input type="checkbox"/> geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	Sportgeräte Outdoor „Trim Dich Pfad“ für Erwachsene		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwachsene und ältere Menschen kommen dadurch an zu mehr Bewegung und sportlicher Aktivität <u>ohne</u> sich einer Gruppe oder einem festen Termin anschließen zu müssen • Spontan und bei Bedarf die Möglichkeit zum Sport 		
Beschreibung, Inhalte	<p>Turngeräte für Erwachsene aufstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an einem festen Platz (so wie ein Spielplatz) - oder jeweils 1-3 Geräte an verschiedenen Plätzen in Ost- und West-Bargum verteilen - möglich auch in der Art eines „Trim Dich Pfades“ quer durch das Dorf mit Aufgabenstellungen an den jeweiligen Geräten 		
Herausforderungen, Hemmnisse	<p>⊕ bzw. keine große Herausforderung / schnell umsetzbar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wartung durch Aufsteller im erforderlichen Takt - Flächen ausreichend im Dorf vorhanden 		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input type="checkbox"/> Kreis	<input type="checkbox"/> Land
	<input type="checkbox"/> Ehrenamt	<input checked="" type="checkbox"/> Dorfverein	<input type="checkbox"/> _____
Priorität, Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	<input type="checkbox"/> mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	<input type="checkbox"/> geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	Feuerwehrgerätehaus		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	Einhaltung der HFUK (Feuerwehr Unfall Klasse) Einhaltung des Brandschutzgesetzes Arbeitschutz		
Beschreibung, Inhalte	Parkmöglichkeiten Zuwegung Bildungsraum Umkleide / Duschräume MWD Klammern Notstromatragut		
Herausforderungen, Hemmnisse	Platz (bei Neubau Dorfstraße Ecke B5 Ost - Bargum) Finanzierung		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Kreis	<input checked="" type="checkbox"/> Land
	○ Ehrenamt	○ _____	○ _____
Priorität, Zeithorizont	○ hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	○ mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	<input checked="" type="checkbox"/> geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	Gemeindehaus - Renovierung		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	<ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreie Nutzung für alle Altersgruppen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. - Stärkung der Dorfgemeinschaft. 		
Beschreibung, Inhalte	<p>Energiekonzept unter Einbeziehung der näheren Umgebung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung der Räumlichkeiten unter Einbeziehung aller Aktiven. - Parkplätze - Lärmschutz 		
Herausforderungen, Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenfaktor - Freiwillige Helfer/-innen - Akzeptanz „Es allen recht machen“ 		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Kreis	<input checked="" type="checkbox"/> Land
	<input checked="" type="checkbox"/> Ehrenamt	○ _____	○ _____
Priorität, Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	○ mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	○ geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	Digitalisierung des Gemeindehauses		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	(-vollwertig ausgestattete Räumlichkeiten ↳ Beamer, Leinwand, Bildschirm, Internet, ... => technische Ausstattung "Ich muss hier <u>NIX</u> mehr hinschleppen" "		
Beschreibung, Inhalte	- vollwertig ausgestattete Räumlichkeiten -> technische Ausstattung ↳ Beamer, Leinwand, Bildschirm, Internet, (Musikbox) Anlage, => Veranstaltungen sind auch spontan umsetzbar, da die örtlichen Begebenheiten optimal ausgestattet sind - von Kaffeekränzchen bis Partyabend ist alles möglich, ohne privaten Aufwand zu betreiben => auch auf bestehende Immobilien anzuwenden ^{GH} ↳ Modernisierung nicht zwingend nötig		
Herausforderungen, Hemmnisse	- <u>Wartung</u> , <u>Bedienung</u> , <u>Pflege</u> der Anlagen ↳ Ansprechpartner? - mögliche Kosten? - Verantwortungsbewusstsein im Umgang/Pflege		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input type="checkbox"/> Kreis	<input type="checkbox"/> Land
	<input checked="" type="checkbox"/> Ehrenamt	<input checked="" type="checkbox"/> <u>Vereine</u>	<input type="checkbox"/> _____
Priorität, Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	<input type="checkbox"/> mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	<input type="checkbox"/> geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	Überweg / Brücke über Au in OB		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	kurze sichere Wege nach und von See		
Beschreibung, Inhalte	<p>Fahrradbrücke über Au.</p> <p>⇒ Aufgestelle an der Au mit Sheltern auf jeder Seite und Grillplatz bzw. Feuerstelle ⇒ gleichzeitig Badeselle</p>		
Herausforderungen, Hemmnisse	Wirkbetrieb		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input type="checkbox"/> Kreis	<input type="checkbox"/> Land
	<input type="checkbox"/> Ehrenamt	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
Priorität, Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	<input type="checkbox"/> mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	<input type="checkbox"/> geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Projektsteckbrief Gemeinde Bargum

Projektname	Rundwanderwege um West - Bargum		
Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen	Naherholungs weitsteigend, Rundweg um West - Bargum zu schaffen Gezappte Verbindungen reaktivieren		
Beschreibung, Inhalte			
Herausforderungen, Hemmnisse	- westlich der Bahnbrücke eine Querung über die Au schaffen Ausmildern eines Ufers auch für den Tourismus		
Zuständigkeit & Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Kreis	<input type="checkbox"/> Land
	<input checked="" type="checkbox"/> Ehrenamt	<input checked="" type="checkbox"/> Bahn	<input type="checkbox"/> _____
Priorität, Zeithorizont	<input type="checkbox"/> hohe Priorität, mit der Maßnahme muss schnellstmöglich begonnen werden	<input checked="" type="checkbox"/> mittlere Priorität, mit der Maßnahme muss innerhalb von 1 bis 2 Jahren begonnen werden	<input type="checkbox"/> geringe Priorität, mit der Maßnahme kann in 2 bis 3 Jahren begonnen werden

Disclaimer

Wir danken den beteiligten Mitgliedern der Lenkungsgruppe für die gute und konstruktive Mitarbeit und die umfassende Informationsbereitstellung; ferner allen Akteuren für ihre Mitwirkung und ihre Anregungen.

Diese Ausarbeitung wurde durch die GLC Glücksburg Consulting AG erstellt und basiert auf Informationen, Planungen und Angaben, die uns von der Gemeinde Bargum sowie dem Mittlerem Amt Nordfriesland zur Verfügung gestellt worden sind sowie auf eigenen Recherchen, Befragungen und Studien. Wir halten diese Angaben für zuverlässig, eine Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Die in diesem Ortsentwicklungskonzept veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Die GLC AG nimmt den Schutz persönlicher Daten sehr ernst. Persönliche Daten werden unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen vertraulich behandelt. Persönliche Daten werden von uns weder veröffentlicht noch an Dritte weitergegeben.